



FABLE

GA n. 2021-1-IT03-KA220-YOU-000028607

Innovative Praktiken für Jugendbetreuer zur Unterstützung junger Menschen, die nachhaltige Mode als Mittel zur Schaffung integrativer Räume nutzen

FABLE

PR2 FABLE G-local Hubs für junge Menschen

18. August 2023

Endgültige Fassung



Co-funded by
the European Union



ang
AGENZIA
NAZIONALE
PER I GIOVANI

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE

Titel:	PR2 FABLE G-local Hubs für junge Menschen
Ergebnis des Projekts	Anleitung zur Einrichtung von G-Local Hub-Labore und zur Durchführung von Aktivitäten im Bereich nachhaltige Mode
Beschreibung	Beschreibung der G-Local Hub-Labore und detaillierte Erklärung, wie die Aktivitäten darin ablaufen
Verantwortliche Partnerorganisation für die Erstellung dieses Dokuments	Happiness Academy
Datum der Erstellung	24.04.2023
Versionen der Dokumente	Version 1: 24.04.2023 Version 2 - endgültig - 18.08.2023
Sprache	Deutsch



FABLE

Inhaltsverzeichnis

1. Wesentliche Elemente der G-Local Hubs	4
1.1. G-Local Hub - was ist das?	4
1.2. G-Local Hub - Reiseroute	4
2. Werkzeugkasten und Werkzeugsatz	7
2.1. Werkzeugkasten: G-Local Hub Space	7
2.2. Werkzeugkasten: Leitfaden für die Gestaltung und Umsetzung der G-Local Hub-Labore	7
3. Vorlagen für die Beschreibung von G-Local Hub - Toolbox und Aktivitäten - Toolkit	9
4. G-Local Hub Laboratorien	10
4.1. Kreativ-Workshop über nachhaltige Mode	10
Aktivitäten im Labor	11
4.2. Nachhaltige Mode - Impro-Debatte	14
Aktivitäten im Labor	15
4.3. Langsame Mode: Natürliches Färben von Textilien	19
Aktivitäten im Labor	20
4.4. Analyse und Maßnahmen für nachhaltige Mode	23
Aktivitäten im Labor	25
4.5. Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien	32
Aktivitäten im Labor	33
4.6. Die Natur als Labor für die Herstellung von Modestücken	37
Aktivitäten im Labor	40
4.7. Upcycling und Wiederverwendung von Kleidung	48
Aktivitäten im Labor	49
Schnappschuss-Galerie: Capturing Fable in Aktion	51
Anhänge	57
Anhang 1	57
Anhang 2	58
Anhang 2A. Lineare Wirtschaft: Modeindustrie	58
Anhang 2B. Kartierung: Modeindustrie	59
Anhang 2C. Infografik: Modeindustrie	59



FABLE

Anhang 2D. Bewährte Praktiken: Nachhaltige Mode	60
Anhang 2E. Aktion für nachhaltige Mode	60
Anhang 3	61
Anhang 3A. Allgemeine Theorie zur nachhaltigen Mode	61
Anhang 3B. Materialien für Rollenspiele	61
Anhang 3C. Fiktive Produktkarten	61

1. Wesentliche Elemente der G-Local Hubs

1.1. G-Local Hub - was ist das?

G-Local Hubs sind sichere und integrative Treffpunkte, die junge Menschen anregen sollen. Sie setzen den kreativitätsorientierten Ansatz um, der im Rahmen von PR1 entwickelt wurde, um die Organisation von Aktivitäten für junge Menschen zu erleichtern und dabei nachhaltige Mode als Instrument zu nutzen.

Die Hauptziele der G-Local Hubs sind:

- 1.1.1. kritisches Denken und darauf aufbauend auch Verhaltensänderungen und die Motivation zur Aufrechterhaltung dieser Verhaltensänderungen anregen;
- 1.1.2. Förderung des Erwerbs von unternehmerischen Fähigkeiten bei Jugendlichen durch nachhaltige Mode;
- 1.1.3. die Kreativität zu fördern;
- 1.1.4. ein Gefühl der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft schaffen;
- 1.1.5. einen Bewusstseins- und Perspektivwechsel hin zu einem grünen Wandel und einem ethischen Ansatz in der Modewelt anregen.

1.2. G-Local Hub - Reiseroute

1.2.1. Ansatz – Werte und Grundsätze der Interaktion mit den jungen Menschen im G-Local Hub

- **Akzeptanz und Wertschätzung**

Die jungen Menschen mit ihren persönlichen Lebenswegen und Karrieren, Persönlichkeitsmerkmalen, Eigenschaften, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen in ihrem "So-Sein" müssen zuerst akzeptiert und wertgeschätzt werden.

- **Vielfalt und Inklusion**

FABLE

Jeder Mensch ist individuell und einzigartig: mit einem bestimmten soziokulturellen Hintergrund, aufgewachsen in bestimmten historischen und geografischen Kontexten, mit individuellen Lebenserfahrungen und Lebensbedingungen, mit einer ganz eigenen Art zu denken, zu handeln und zu fühlen. FABLE G-Local Hubs begrüßen und feiern Vielfalt.

- **Vertrauen**

Eine der Hauptaufgaben der G-Local Hubs ist es, ein sicheres und integratives Umfeld zu schaffen. Aus diesem Grund ist die Teilnahme freiwillig und kann jederzeit unterbrochen oder beendet werden. Alle besprochenen Inhalte bleiben "im Hub" und werden nicht an Außenstehende weitergegeben. Jede*r Teilnehmer*in kümmert sich um sich selbst: Das bedeutet, dass er/sie jederzeit seine/ihre Bedürfnisse und Wünsche bezüglich des Prozesses und der Inhalte äußern kann.

- **Nachhaltigkeit**

Die G-Local Hubs sollen in verschiedener Hinsicht nachhaltig sein. Einerseits werden die verwendeten Materialien nachhaltig sein (Abfall, recycelt, wiederverwendet usw.), andererseits werden die G-Local Hubs so konzipiert, dass sie kostengünstig und leicht in verschiedenen Umgebungen replizierbar sind.

- **Respekt**

Die Jugendbetreuer*innen, Moderator*innen und Expert*innen von FABLE respektieren alle Menschen, mit denen sie im Verlauf des Projekts und während der Durchführung der Labore in den G-Local Hubs zu tun haben. Die Aktivitäten der G-Local Hubs werden durch ethische Überlegungen untermauert und die Jugendbetreuer*innen, Moderator*innen und Expert*innen zeigen ethisches Verhalten, indem sie die Rechte und die Würde der Person respektieren, kompetent, verantwortungsbewusst und integrierend sind.

- **Ermächtigung**

Der FABLE-Ansatz betrachtet alle jungen Menschen und die Gruppe als Expert*innen. Die Menschen, mit denen wir arbeiten, sind die Expert*innen für ihr Leben. Sie tragen in sich selbst die Fähigkeit, ihr inneres Wachstum zu aktivieren.

Mit "die Gruppe ist Experte" ist gemeint, dass Fragen, Themen, Ideen und Impulse immer in der Gruppe diskutiert werden oder aus ihr heraus entstehen. Die Rolle der FABLE-Trainer*innen ist es, als Moderator*innen zu fungieren, die Gruppe in die Diskussion zu bringen, die Inhalte der Diskussionen zu bündeln usw. Der/Die Trainer*in wird nicht als hierarchisch Vorgesetzte*r oder "Experte/Expertin" gesehen, der/die sein/ihr Wissen an die Teilnehmer*innen weitergibt oder die Inhalte bewertet.

- **Junge Menschen im Mittelpunkt**

Unser Ansatz für die Interaktion mit den jungen Menschen ist auf sie ausgerichtet. Die Jugendbetreuer*innen, Moderator*innen und Expert*innen von FABLE sind offen,



FABLE

wertschätzend und einfühlsam, authentisch und selbstreflektierend. Wir überlassen den jungen Menschen die Führung, um in unseren Laboren das Beste zu erreichen.



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

2. Werkzeugkasten und Werkzeugsatz

2.1. Werkzeugkasten: G-Local Hub Space

2.1.1. Wie soll der Raum gestaltet werden?

Die Labore werden durch die Umwandlung von Räumen in Bildungsräume realisiert, die dies normalerweise nicht sind. Dies insbesondere im Hinblick auf die Replizierbarkeit und Übertragbarkeit des vorgeschlagenen Modells.

Merkmale des Raums (G-Local Hub):

- Er ist sicher und inklusiv und basiert auf den oben beschriebenen Werten und Ansätzen.
- Er ist flexibel. Es muss nicht unbedingt ein bestimmter Bildungsraum sein. Der G-Local Hub Space ist so konzipiert, dass wir ihn näher an die jungen Menschen bringen können, mit denen wir arbeiten wollen. Wir sollten in der Lage sein, ihn einfach in ein lokales Gemeindezentrum oder einen lokalen Park zu verlegen, damit wir unsere Zielgruppe auf eine Weise erreichen können, die für sie bequem und inspirierend ist.
- Er ist leicht nachzubauen. Jede*r interessierte Jugendbetreuer*in kann den Raum leicht nachbauen.
- Er ist kostengünstig. Die benötigten Ressourcen und Materialien sind kostengünstig. Ihre Sammlung ist nicht sehr zeitaufwändig.
- Er ist nachhaltig. Die Werte der Nachhaltigkeit werden in jedem Aspekt angewandt.
- Er ist ein Bildungsumfeld. Man nennt es Raum, aber es kann drinnen, draußen oder online sein. Für jedes Labor kann es ein anderer Raum sein. Die Wände machen ihn nicht aus. Sein bestimmendes Merkmal ist, dass er das Lernen fördert.

2.1.2. Wie können die Materialien bereitgestellt werden?

Die Materialien, die in den G-Local Hubs verwendet werden, sind nachhaltig, fördern die nachhaltige Nutzung von Ressourcen und sind zudem kostengünstig. Zum Beispiel können die FABLE-Aktivitäten Abfallmaterialien ein neues Leben geben. Abfallmaterialien aus dem modernen Haushalt, die in jeder Familie zu finden sind, können zu neuen Gegenständen, wie Accessoires, Taschen oder Spielen, verarbeitet werden.

Der G-local Hub für junge Leute sollte eine bescheidene Menge an Materialien benötigen (unter Verwendung des Konzepts der Nachhaltigkeit und des Recyclings) und auf jeden Fall nicht teuer sein.

2.2. Werkzeugkasten: Leitfaden für die Gestaltung und Umsetzung der G-Local Hub-Labore

FABLE wendet einen ganzheitlichen Ansatz für das Lernen an. Die Innovation der G-Local Hubs liegt unter anderem in der Kombination der verschiedenen Ansätze Art Based Learning, Creative Tinkering und Sustainable Fashion. Die FABLE-Methode nutzt diese

FABLE

Ansätze, um nachhaltige Mode aus verschiedenen Blickwinkeln zu erforschen und ein Bewusstsein für das Thema „Abfallressourcen in der lokalen Gemeinschaft“ zu schaffen. Diese Art der Herangehensweise fördert die Kreativität und die Motivation beim Erwerb von übergreifenden Kompetenzen für die Zukunft, z. B. Unternehmertum und bürgerschaftliches Engagement, um gemeinsam etwas zu schaffen, das einen bedeutenden Unterschied machen kann. Die Motivation der jungen Menschen wird dadurch gesteigert, dass sie die Schönheit verschiedener Disziplinen entdecken, die sich möglicherweise von denen unterscheiden, die sie aus ihren formalen Lehrplänen gewohnt sind.



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



3. Vorlagen für die Beschreibung von G-Local Hub - Toolbox und Aktivitäten - Toolkit

Für den Fall, dass Sie Ihr eigenes Labor und Ihre eigenen Aktivitäten entwickeln möchten, finden Sie hier einige Vorlagen, die Ihnen dabei helfen können.

Vorlage für die allgemeine Beschreibung der G-Local Hub-Labore

Thema des G-Local Hub Labors	
Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden	
Zielsetzungen	
Lernergebnisse	
Inhalt	
Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden	
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	

Vorlage für Toolkit der Laboraktivitäten

Thema	
AKTIVITÄT 1	
Zielsetzungen	
Vorbereitung	
Gesamtdauer	
Beschreibung	
Materialien	



FABLE



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

4. G-Local Hub Laboratorien

4.1. Kreativ-Workshop über nachhaltige Mode

Thema des G-Local Hub Labors	Kreativ-Workshop über nachhaltige Mode
Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden	Junge Menschen - 16-30 Jahre alt. Eine Gruppe von 10-20 jungen Menschen mit Unterstützung eines/einer Moderators/Moderatorin wäre optimal.
Zielsetzungen	Die Teilnehmenden dieses G-Local Hubs lernen etwas über nachhaltige Mode, tauschen ihre Gedanken und Erfahrungen zu diesem Thema aus und entwerfen ihr eigenes Konzept mit Hilfe von Kunst.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden diskutieren über das Thema nachhaltige Mode, tauschen ihre Gedanken und bewährte Praktiken aus. • Sie untersuchen, wie dieses Thema ihr tägliches Leben beeinflusst. • Sie verwenden Abfallmaterialien, um Kunstwerke zu schaffen. Auf diese Weise lernen sie, ihre Gedanken durch Kunst auszudrücken. • Sie lernen die Ideen ihrer Mitschüler*innen zum Thema kennen und erfahren, wie diese das Thema angehen. • Sie entwickeln ihre Kommunikationsfähigkeiten, ihre Kreativität und ihren Selbstausdruck.
Inhalt	Die Teilnehmenden diskutieren über das Thema nachhaltige Mode und teilen ihre eigenen Ideen in einer moderierten World-Café-Diskussion mit. Als Ergebnis der Diskussion wählen sie ein Thema im Rahmen der nachhaltigen Mode, das für sie am wichtigsten ist. Sie entwerfen ein Kunstwerk zu diesem spezifischen Thema und verwenden dazu Abfallmaterialien, die sie später den anderen Teilnehmenden zeigen. Sie reflektieren den gesamten Prozess, teilen ihre Gedanken mit und diskutieren darüber, was sie daraus mitnehmen.
Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden	Geschlossene Räume, Klassenzimmer, Jugendzentren, in denen die Teilnehmenden Platz haben, um sich an Tische zu setzen und zu gestalten.
Leitlinien für Jugendbetreuer*innen zum Sammeln der Materialien	Die Abfälle sollten rechtzeitig vorher gesammelt werden. Achten Sie darauf, dass Sie genügend Zeit einplanen, um alles einzusammeln. Es ist wichtig, dass die Materialien vor der Aktivität gereinigt

FABLE

	werden und in einem Zustand sind, in dem sie während des Programms verwendet werden können.
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	Versuchen Sie, die Teilnehmenden auch in das Sammeln von Materialien einzubeziehen. Wenn Sie für die Aktivität werben und die Teilnehmenden einladen, fordern Sie sie auf, ihre eigenen Materialien zu sammeln, die während des Workshops verwendet werden können. Auf diese Weise werden sie bereits vor dem Projekt stärker einbezogen und können einen neuen Aspekt des Umgangs mit Abfall kennenlernen.

Aktivitäten im Labor

Thema	Diskussion über nachhaltige Mode
AKTIVITÄT 1	Café für nachhaltige Mode
Zielsetzungen	Die Teilnehmenden tauschen ihre Gedanken über nachhaltige Mode in Gruppen aus und erörtern verschiedene Fragen. Auf diese Weise wird das Thema eingeführt und sie können ihre eigenen Gedanken, Ideen und Erfahrungen dazu mitteilen, während sie gleichzeitig auch anderen zuhören müssen. Sie tauschen sich über bewährte Verfahren aus, wie sie in ihrem eigenen Leben nachhaltige Entscheidungen treffen und diskutieren über mögliche Lösungen in Sachen Nachhaltigkeit.
Vorbereitung	Bereiten Sie drei Flipchart-Papiere vor, auf denen jeweils 1 Frage steht. Legen Sie jedes Papier auf einen Tisch und stellen Sie eine gleiche Anzahl von Stühlen um den Tisch herum. Legen Sie einige Stifte auf den Tisch.
Gesamtdauer	45 Minuten
Beschreibung	<p>Einleitung: 5 Minuten</p> <p>Die Teilnehmenden sitzen in Gruppen an Tischen. Jede Gruppe wählt eine*n Protokollanten/Protokollantin, der/die während der gesamten Aktivität am gleichen Tisch sitzt und Notizen macht. Der/Die Moderator*in stellt die Aktivität und das Thema Nachhaltigkeit und nachhaltige Mode vor und führt durch den Prozess. Die Gruppen stellen die drei Fragen vor, die auf dem Tisch liegen und geben Erklärungen ab.</p> <p>Diskussionsrunden: 30 Minuten.</p> <p>Es wird drei Diskussionsrunden geben. Jede Runde wird etwa 10 Minuten dauern. Die Teilnehmenden diskutieren die Fragen, die vor ihnen auf dem Papier stehen. Sie schreiben einige Antworten auf das</p>



FABLE

	<p>Papier - es können ihre individuellen Antworten sein oder Lösungen, die sie gemeinsam gefunden haben.</p> <p>Nach jeder Runde wechseln die Teilnehmenden zum nächsten Tisch - mit Ausnahme des/der Protokollführers/Protokollführerin, der/die an seinem/ihrer Platz bleibt. Wenn die Teilnehmenden sitzen, lesen sie die nächste Frage vor, beginnen die Diskussion und verfahren wie zuvor.</p> <p>Präsentation und Reflexion: 10 Minuten</p> <p>Jede*r Mitschreiber*in stellt die Ergebnisse seiner/ihrer Tabelle vor. Sie lesen vor, was als Antworten auf die Fragen auf dem Papier steht und heben die wichtigsten Punkte der Diskussionen hervor. Die anderen können sie ergänzen und miteinander diskutieren, ob sie mit den genannten Punkten einverstanden sind oder nicht.</p> <p>Am Ende der Diskussion bittet der/die Moderator*in jede*n Teilnehmer*in, auf einem Blatt Papier aufzuschreiben, was für ihn/sie das wichtigste Unterthema/ der wichtigste Ausdruck/ der wichtigste Gedanke innerhalb des Themas der nachhaltigen Mode war, das während der Diskussion aufkam.</p> <p>Mögliche Fragen für das World Café:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Sind Sie bei der Umsetzung nachhaltiger Praktiken in Ihrer Mode/Ihrem Stil auf irgendwelche Herausforderungen gestoßen? 2. Wie oft kaufen Sie neue Kleidung? Kaufen Sie lieber Fast Fashion oder investieren Sie in hochwertige, nachhaltige Stücke? 3. Wie entsorgen Sie Ihre Kleidung, wenn Sie sie nicht mehr brauchen? 4. Glauben Sie, dass nachhaltige Mode für jeden zugänglich ist? 5. Was bewegt Sie dazu, nachhaltige Mode der Fast Fashion vorzuziehen? 6. Welche nachhaltigen Praktiken wenden Sie in Ihrem täglichen Leben im Bereich der Mode an?
Materialien	Flipchart-Papier, Stifte

Thema	Nachhaltige Mode - Kunst
AKTIVITÄT 2	Kreative Collage
Zielsetzungen	Die Teilnehmenden erstellen ihr eigenes Konzept für nachhaltige Mode mit Hilfe von Kunst. Mit Abfallmaterialien erstellen sie ihre eigenen Collagen, die das Thema/ den Ausdruck/ die Gedanken



FABLE

	<p>darstellen, die sie am Ende der vorherigen Aktivität ausgewählt haben. Auf diese Weise lernen sie, wie sie sich selbst und ihre Gedanken durch Kunst ausdrücken können und sie entwickeln ihre Kreativität. Am Ende der Aktivität haben sie vielleicht auch einen anderen Blickwinkel darauf, was Abfallmaterialien sind und wofür sie verwendet werden können.</p>
Vorbereitung	<p>Bereiten Sie die Materialien vor, die für die Collagen verwendet werden können, sowie Scheren und Klebestifte für jede*n Teilnehmer*in.</p>
Gesamtdauer	<p>1 h 30 min</p>
Beschreibung	<p>Einleitung: 5 Minuten Anfertigung der Kunstwerke: 45 Minuten Die Teilnehmenden sitzen an den Tischen und arbeiten an ihrem eigenen Kunstwerk zu dem Konzept, das sie am Ende der vorherigen Aktivität ausgewählt haben. Das Thema, an dem sie arbeiten, ist ein Geheimnis, das sie nicht mit den anderen teilen dürfen. Sie können sich jederzeit im Raum bewegen und jedes beliebige Material verwenden, das sie finden, aber sie sollten den anderen Raum lassen, um an ihrem eigenen Werk zu arbeiten. Die Teilnehmenden erstellen ihr eigenes Kunstwerk mit den Materialien. Sie geben dem Kunstwerk einen Titel.</p> <p>Ausstellung: 15 Minuten Die Teilnehmenden erstellen eine Ausstellung ihrer Kunstwerke. Sie schauen sich die Werke der anderen an und betrachten sie. Sie schreiben für sich selbst einige Notizen zu den Werken auf und versuchen, das Konzept herauszufinden; sie können auch versuchen, dem Werk einen Titel zu geben.</p> <p>Reflexion: 20-25 Minuten Die Teilnehmenden stellen ihre Kunstwerke nacheinander mit ihren Originaltiteln vor und sprechen über ihr Konzept. Die anderen können hinzufügen, was sie beobachtet haben und was sie über die Werke dachten. Der/Die Moderator*in stellt am Ende der Runde einige Fragen dazu, wie sie sich während des Prozesses gefühlt haben, was sie gelernt haben und was sie für ihr tägliches Leben mitnehmen können.</p> <p>Mögliche Fragen:</p> <ol style="list-style-type: none">1. Wie haben Sie sich während des Prozesses gefühlt?2. Wie war es für Sie, die anderen Kunstwerke zu betrachten? Was haben Sie über sie gedacht? War es schwierig, einen Titel zu finden?3. Was nehmen Sie aus diesem Workshop mit?



FABLE

	<p>4. Gibt es etwas, das Sie im Rahmen des Workshops hinzugefügt hätten?</p> <p>5. Glauben Sie, dass dieser Workshop Ihnen bei Ihren Entscheidungen für mehr Nachhaltigkeit in der Mode helfen wird? Was werden Sie anders machen als bisher?</p>
Materialien	Schere, Klebestifte für alle Teilnehmenden. Abfallmaterialien, die für die Aktivität verwendet werden können, wie z. B.: Kartons, Zeitungen, Plastiktüten, Textilien

4.2. Nachhaltige Mode - Impro-Debatte

Thema des G-Local Hub Labors	Nachhaltige Mode - Impro-Debatte
Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden	Junge Menschen - 16-30 Jahre alt. Eine Gruppe von 10-20 jungen Menschen mit Unterstützung eines/einer Moderators/Moderatorin wäre optimal.
Zielsetzungen	Die Teilnehmenden diskutieren das Thema nachhaltige Mode mit Hilfe von Theater- und Rollenspielen, die es ihnen ermöglichen, verschiedene Perspektiven kennen zu lernen, über den Tellerrand zu schauen und gleichzeitig ihre Fähigkeit zu entwickeln, anderen zuzuhören.
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden diskutieren über Themen der Nachhaltigkeit, sie vertiefen ihr Wissen zum Thema. • Sie üben verschiedene Rollen und Rollenspiele ein und können auf diese Weise verschiedene Aspekte des Themas aus unterschiedlichen Blickwinkeln betrachten. • Sie üben das Zuhören, Beobachten.
Inhalt	Nach der Teilnahme an Energizer-Spielen, die den Teilnehmenden helfen, sich auf das Thema einzulassen und ihre Energie zu steigern, nehmen die Teilnehmenden an Debatten teil. Einige der Teilnehmenden sind die "aktiven Spieler*innen" in dieser Rollenspiel-Debatte und diskutieren das Thema, das ihnen vorgegeben wird, indem sie die Rollen spielen. Die "passiven Spieler*innen" beobachten die Diskussion und machen sich Notizen. Die Teilnehmenden reflektieren den Prozess und diskutieren darüber, wie es war, die Rollen zu spielen und zu beobachten.
Die Orte, an denen Sie die G-Local	Der Hub kann an einem beliebigen Ort stattfinden - in einem geschlossenen Raum, einem Klassenzimmer oder Jugendzentrum oder auch im Freien.



FABLE

Hubs einrichten werden	
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	Die Fragen der Debatte sollten auf größeren Papieren notiert werden, damit alle Teilnehmenden sie sehen können. Vor den Debatten sollten den Teilnehmenden Stifte und Papiere ausgehändigt werden, damit sie ihre Gedanken vor und während der Debatte aufschreiben können. Die Charaktere sollten auf kleinere Zettel geschrieben und in einen Hut/eine Schachtel gelegt werden, damit die aktiven Spieler*innen daraus wählen können.

Aktivitäten im Labor

Thema	Diskussion über Nachhaltigkeit
AKTIVITÄT 1	Schnelle Diskussion
Zielsetzungen	Einführung in das Thema Nachhaltigkeit, um die Teilnehmenden zu motivieren, um zu diskutieren und ihre Ideen und Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen.
Vorbereitung	-
Gesamtdauer	20 Minuten
Beschreibung	<p>Die Teilnehmenden stehen in 2 Kreisen (einem inneren und einem äußeren), wobei jede*r einem/einer anderen zugewandt ist. Wir stellen Fragen, auf die jede*r Teilnehmer*in 1 Minute Zeit hat, zu antworten. Die Paare sprechen miteinander. Nachdem beide die Frage beantwortet haben (nach 2 Minuten), verschiebt sich der innere Kreis um eine Person. Es wird die nächste Frage gestellt.</p> <p>Ideen für Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Was bedeutet Nachhaltigkeit für Sie? ● Wie ist Ihre Einstellung zur Nachhaltigkeit? ● Was ist das größte Problem, mit dem wir im Bereich der Nachhaltigkeit konfrontiert sind? ● Was könnte die Lösung für diese Probleme sein? ● Welche Art von Hindernissen gibt es? ● Wer ist dafür verantwortlich, dass Änderungen vorgenommen werden? ● Nennen Sie 3 Dinge, die eine Person auf individueller Ebene tun kann. ● Wie wird die Welt in 20 Jahren aussehen?
Materialien	-



FABLE

Thema	Nachhaltige Mode - Debatte
AKTIVITÄT 2	Impro-Debatte
Zielsetzungen	Themen der Nachhaltigkeit zu diskutieren. Zu lernen, wie man debattiert, wie man Rollen spielt und aus verschiedenen Perspektiven denkt.
Vorbereitung	Einige Tische mit Stühlen, Papieren und Stiften müssen vorbereitet werden. Die Stühle müssen in zwei Kreisen angeordnet werden: ein innerer Kreis mit 4-5 Stühlen (je nach Anzahl der Teilnehmenden), der Rest der Stühle kommt in den äußeren Kreis. Die Charaktere müssen auf Zettel geschrieben werden, aus denen die Teilnehmenden später auswählen.
Gesamtdauer	2h - 2h 30 min
Beschreibung	<p>Eisbrecher: Rollenspielübung - "Du warst es, nein, wer war es?"</p> <p>Die Teilnehmenden stehen in einem Kreis. Die erste Person, die das Spiel beginnt, zeigt auf jemanden und sagt "Du warst es". Dann zeigt die Person, die diesen Satz bekommt, auf eine dritte Person und sagt "Nein, ich war es nicht", und dann zeigt diese dritte Person auf eine Vierte und sagt "Wer war es". Dann zeigt die vierte Person auf jemanden und sagt: "Du warst es", und dann beginnt der ganze Prozess wieder von vorne, und so weiter. Nachdem wir die Anweisungen erklärt haben, sagen wir den Teilnehmenden, dass diese Sätze auf jede Art gesagt werden können! Sie können gefragt, gerufen oder einfach gesagt werden, sie können eine kleine Bewegung machen, sie können eine Pause machen und so weiter - sie können jeden Stil und jede Haltung ausprobieren, die sie möchten!</p> <p>Fishbowl-Debatte mit einem Hauch von Improvisationstheater:</p> <p>Es werden 2-3 Diskussionsrunden stattfinden, in denen die Teilnehmenden ein Thema im Zusammenhang mit der Nachhaltigkeit diskutieren. In jeder Runde gibt es "aktive Spieler*innen" (4-5 Personen, je nach Anzahl der Teilnehmenden) - Teilnehmende, die Rollen/Charaktere spielen und die vorgegebene Frage diskutieren. Die "passiven Teilnehmer*innen" beobachten die Diskussion und machen sich Notizen.</p> <p>Während der Vorbereitung jeder Runde wird den Teilnehmenden ein Thema vorgegeben, auf das sie sich vorbereiten müssen. Aktive Teilnehmende bereiten einige Gedanken vor, wie ihre Figur reagieren würde. Passive Teilnehmende bereiten ihre eigenen Gedanken und</p>



FABLE

einige Punkte zur Beobachtung vor, da sie die Debatte von außen betrachten werden.

1. Diskussionsrunde: 30 Minuten

- Teilnehmende bereiten sich vor - 10 Minuten
- Die aktiven Teilnehmenden sitzen im inneren Kreis und diskutieren das Thema - als ihre Charaktere. - 20 Minuten
- Passive Teilnehmende beobachten die Diskussion, machen sich Notizen

2. Diskussionsrunde: 30 Minuten

- Bisher passive Teilnehmende werden zu aktiven Teilnehmenden, sie wählen Figuren aus. Die Teilnehmenden erhalten eine neue Frage.
- Teilnehmende bereiten sich vor. - 10 Minuten
- Die aktiven Teilnehmenden sitzen im inneren Kreis und diskutieren das Thema - als ihre Charaktere. - 20 Minuten
- Passive Teilnehmende beobachten die Diskussion, machen sich Notizen.

Je nach Anzahl der Teilnehmenden kann es mehrere Runden geben - versuchen Sie sicherzustellen, dass alle Teilnehmenden mindestens einmal als aktive Spieler*innen im inneren Kreis vertreten sind.

Mögliche Themen/Fragen für die Debatte sind:

- Die größte Bedrohung für unseren Planeten ist der Glaube, dass jemand anderes ihn retten wird.
- Ein*e Einzelne*r kann nichts gegen den Klimawandel tun.
- Nachhaltigkeit ist nur ein Schlagwort, bis es unbequem oder teuer wird.
- Plastik ist eigentlich gut für die Welt.
- Opfern wir die langfristige Gesundheit des Planeten und künftiger Generationen für kurzfristige wirtschaftliche Gewinne?
- Lernen wir nicht aus der Geschichte und wiederholen dieselben Fehler, die in der Vergangenheit zu Umweltkatastrophen wie dem Zusammenbruch alter Zivilisationen geführt haben?
- Sind wir zu optimistisch, was das Potenzial künftiger technologischer Durchbrüche zur Lösung der Klimakrise angeht (und versäumen es, auf der Grundlage des Wissens und der Instrumente, die wir bereits haben, Maßnahmen zu ergreifen)?

FABLE

Mögliche Rollen:

- Ein politischer Führer, der nur redet und nicht handelt.
- Eine 60-jährige Person, die gerne über die Zeit spricht, als sie jünger war.
- Eine Persönlichkeit, die so spricht, als wäre sie in einer lustigen Sitcom (Witze machen, extravagant sein, in eine imaginäre Kamera schauen).
- Ein Teenager mit übertriebenen Gefühlen zum Diskussionsthema, er wird manchmal emotional und erklärt seinen Standpunkt.
- Eine Person, die ein tiefgründiger Philosoph ist, die ihre Haltung sehr pessimistisch/optimistisch einschätzt und in altem Deutsch mit schwierigen Wörtern spricht.
- Eine Figur, die wie ein Detektiv handelt und versucht, den Verantwortlichen zu finden.
- Ein CEO eines multinationalen Unternehmens, dem es nur um Profit geht.
- Eine Jugendliche, die als Verkäuferin in einem Geschäft für schnelle Mode arbeitet.
- Ein 40-jähriger Landwirt, der aus der Großstadt weggezogen ist, um seine eigenen Lebensmittel anzubauen und der glaubt, dass dies die beste Art ist, in der Zukunft für alle zu leben.

Nachdenken: 30-45 Minuten

Die Teilnehmenden reflektieren ihren Prozess, diskutieren, wie sie sich dabei gefühlt haben und wie es war, die verschiedenen Rollen zu spielen. Sie sitzen im Kreis und der/die Moderator*in stellt (einige) der folgenden Fragen an die Teilnehmenden. Sie können die Diskussion fließen lassen und darauf achten, dass sie über die Aspekte sprechen, die die Teilnehmenden wirklich interessieren. Neben dem Austausch über ihre Gefühle sollten sie auch über die Situationen nachdenken, damit wir ein tieferes Verständnis für die Konflikte zwischen den verschiedenen Charakteren bekommen.

1. Zu Beginn soll jede*r ein Wort sagen, das diese Debatte beschreibt!
2. Was sind Ihre ersten Eindrücke von der Debatte? Wie fühlen Sie sich jetzt?
3. Wie war es, Ihre Figur zu spielen, aus ihrer Perspektive zu sprechen? Fiel es Ihnen leicht/schwierig? Ist sie Ihrer echten Figur ähnlich? Waren Sie mit ihr einverstanden?

FABLE

	<p>4. Konnten Sie sich in die Figuren einfühlen? Wer kam Ihnen am nächsten?</p> <p>5. Wie haben Sie sich gefühlt, als Sie die Debatte vom äußeren Kreis aus verfolgt haben? Wie war es, dass Sie Ihre Ideen nicht teilen konnten? Hätten Sie gerne an der Debatte teilgenommen?</p> <p>6. Was ist Ihnen aufgefallen, als Sie von außen zugeschaut haben? Was war Ihrer Meinung nach der interessanteste Aspekt?</p> <p>7. Was waren die realistischsten Teile der Debatte? Fallen Ihnen Situationen ein, die den Teilen unserer Debatte ähneln und die Sie im wirklichen Leben erlebt oder gesehen haben?</p> <p>8. In welchen Punkten gab es die größten Übereinstimmungen bzw. Unstimmigkeiten? Warum ist es leicht/schwierig, sich in diesen Punkten zu einigen? Wie kam es zu den Konflikten?</p> <p>9. Was könnten mögliche Lösungen sein? Wie könnten diese Personen zu einer Einigung kommen? Wie könnten die verschiedenen Personen zu den Lösungen beitragen (sie akzeptieren)?</p>
Materialien	Stifte, Papier, Stühle, Tische

4. 3. Langsame Mode: Natürliches Färben von Textilien

Thema des G-Local Hub Labors	Langsame Mode: Natürliches Färben von Textilien
Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden	Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren
Zielsetzungen	<p>Dieses Labor ist den Begriffen, Techniken und Materialien des natürlichen Färbeprozesses gewidmet. Alle Teilnehmenden werden in der Lage sein, Textilmuster und/oder Kleidungsstücke mit Hilfe von Slow-Fashion-Praktiken zu entwerfen und herzustellen.</p> <p>Die Teilnehmenden werden mit der Bedeutung nachhaltiger Modepraktiken, den Ursprüngen der Slow-Fashion-Idee und ihren verschiedenen Konzepten vertraut gemacht: Öko, ethisch, nachhaltig, recycelte Mode, fairer Handel usw.</p> <p>Die Kreativität und unternehmerische Kompetenz der Teilnehmenden wird gefördert.</p>
Lernergebnisse	Während des Naturfärbelabors werden die Jugendlichen mehr über nachhaltige Mode erfahren. Sie werden motiviert, Nachhaltigkeit in



FABLE

	<p>der Mode zu beachten und zu fördern und in ihrem Alltag verantwortungsvolle Modeentscheidungen zu treffen.</p> <p>Die Jugendlichen lernen auch verschiedene Berufe in der Modeindustrie kennen und werden dazu angeregt, über eine Karriere in diesem Bereich oder sogar über eigene unternehmerische Ideen in diesem Bereich nachzudenken.</p> <p>Während des Workshops werden die jungen Leute ihre Kreativität anwenden und fördern.</p> <p>Die Einstellung zu einem verantwortungsvollen und nachhaltigen Leben wird gestärkt.</p>
<p>Inhalt</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Aktivität 1: Theoretischer Teil: 30 Minuten <p>Die Schüler*innen lernen Fakten über die Auswirkungen von Fast Fashion auf unseren Planeten kennen. Sie erhalten alternative Ideen, wie sie die Natur retten und eine verantwortungsvollere und nachhaltigere Mode schaffen können.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Praktische Ausbildung im Naturfärben: 2 Stunden <p>Die Schüler*innen sammeln Pflanzenmaterialien zum Färben und erkunden die Möglichkeiten, mit natürlichen Farbstoffen verschiedene Farben zu erzielen.</p> <p>Die Methode kombiniert kreatives Tüfteln, kunstbasiertes Lernen und nachhaltige Mode.</p>
<p>Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden</p>	<p>(z. B.: Vereinsbüros/-räume, öffentliche Räume, Schulen, ...)</p> <p>Das Labor kann an einem beliebigen Ort eingerichtet werden, der die folgenden Merkmale aufweist:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Ist für die Zielgruppe leicht zugänglich; ● bietet eine entspannte und kreative Atmosphäre; ● hat Zugang zu Strom (für 1 oder 2 Kochplatten) und fließendem Wasser.
<p>Weitere Anweisungen für Moderator*innen</p>	<p>Die Teilnehmenden sollten aktiv in beide Aktivitäten dieses Labors einbezogen werden. Im theoretischen Teil sollte der/die Moderator*in das Publikum in eine Diskussion über deren Ansichten, Kenntnisse, Erfahrungen und Ideen zur Schaffung von Nachhaltigkeit in der Mode einbeziehen. Im praktischen Teil - der Färbeaktivität - sollten die Jugendlichen im Vorfeld über die benötigten Materialien informiert werden und sich aktiv an der Beschaffung dieser Materialien beteiligen. Der Hauptpunkt der Nachhaltigkeit sollte hervorgehoben werden - wir kaufen nicht das, was wir bereits in unserem Haushalt oder in unserem Freundeskreis</p>

FABLE

	vorfunden, so dass wir es verwenden und unnötige Einkäufe und unnötigen Verbrauch reduzieren können.
--	--

Aktivitäten im Labor

Thema	Natürliches Färben. Warum Slow Fashion?
AKTIVITÄT 1	Lernaktivität zum Thema "Nachhaltige Mode und natürliche Färbung"
Zielsetzungen	Einführung in das Thema Nachhaltigkeit, um die Teilnehmenden zu motivieren, um zu diskutieren und ihre Ideen und Erfahrungen zum Thema Nachhaltigkeit auszutauschen.
Vorbereitung	Der/Die Moderator*in sollte sich mit den Informationen aus dem Präsentationsmaterial vertraut machen und sich darauf vorbereiten, eine Diskussion mit den Teilnehmenden zu diesem Thema zu führen.
Gesamtdauer	30 Minuten
Beschreibung	Es werden Fakten und Informationen zu folgenden Themen geboten: Auswirkungen der Modeindustrie auf die Umwelt, ökologische und soziale Folgen; Entstehung der Idee, sich gegen übermäßigen Konsum zu wehren; Entstehung des Konzepts der "Slow Fashion"; ein Blick auf authentische vorindustrielle Textilproduktion und Färbeverfahren; natürliche Farbstoffquellen.
Materialien	Um die Präsentationsfolien (siehe Anhang 1) zeigen zu können, benötigt der/die Moderator*in eine Leinwand, einen Computer (Laptop) und einen Projektor.

Thema	Natürliche nachhaltige Färbung
AKTIVITÄT 2	NATÜRLICHE FÄRBUNG VON TEXTILIEN
Zielsetzungen	Die Palette der lokalen Naturfarben zu erkunden und sie auf Textilien oder Kleidung anzuwenden
Vorbereitung	Sammeln von Textilstücken, Beizmitteln und Naturfarbstoffen
Gesamtdauer	2 Stunden
Beschreibung	1. Textilien werden zum Färben vorbereitet, indem sie zunächst 30 Minuten lang in Alaun (Kaliumaluminiumsulfat) - $KAl(SO_4)_2$ (oder einem anderen Beizmittel, einschließlich Salz) fixiert werden. Ein

FABLE

	<p>Esslöffel Kaliumaluminiumsulfat wird in einem großen Topf mit kochendem Wasser (5 l) aufgelöst. Ein Esslöffel Essig wird hinzugefügt. Das Textilmaterial wird eingetaucht, vorgehängt und 30 Minuten lang gekocht. Die Beizmittel werden vor allem dann benötigt, wenn wir versuchen, die Farbe zu halten, damit sie beim Waschen nicht abfällt. Wenn Sie kein Beizmittel haben, können Sie diesen Schritt auslassen.</p> <p><i>Optionaler Schritt: Während des Fixierungsprozesses kann der/die Moderator*in die Teilnehmenden mit den theoretischen Grundlagen vertraut machen und so Aktivität 1 und Aktivität 2 aus diesem G-Hub-Labor in einer Sitzung kombinieren.</i></p> <p>2. Textilmaterialien werden mit Wasser gewaschen.</p> <p>3. Die Farbstoffe werden in Behälter mit kochendem Wasser gegeben. Das Kochen dauert 10-20 Minuten. Beim natürlichen Färben gilt: Je mehr Farbstoff Sie in den Topf geben, desto intensiver wird die Farbe. Sie können mit der Zugabe von 1 Esslöffel des Färbemittels beginnen und die Teilnehmenden später motivieren, mehr vom Färbemittel hinzuzufügen und zu sehen, wie sich die Farben der Textilmaterialien entsprechend verändern. Nutzen Sie die Gelegenheit, um die Neugier der Jugendlichen zu wecken und sie aktiv in den Prozess des Textilfärbens einzubeziehen.</p> <p>4. Optional: Die textilen Materialien werden mit verschiedenen Techniken (Tie-Dye, Shibori) bearbeitet. Beim Tie-Dye werden viele kleine Stoffteile zusammengetragen und mit einer Schnur fest verknotet, bevor der Stoff in das Färbebad getaucht wird. Shibori ist eine japanische manuelle Resistfärbetechnik, die auf Textilien angewendet wird, um Muster zu erzeugen, die sich ungleichmäßig über den Stoff verteilen. Sehen Sie mehr in den Videos: https://www.seamwork.com/articles/shibori-dyeing https://www.youtube.com/watch?v=32LgqGhAzYc</p> <p>5. Die Textilstücke werden in die Gefäße mit den Farbstoffen gelegt. Halten Sie jedes Textil mindestens 2-3 Minuten in dem Gefäß. Je länger sie im Färbebad bleiben, desto intensivere Farbtöne erhalten Sie.</p> <p>6. Die textilen Materialien werden entfernt, mit Wasser gewaschen und getrocknet.</p>
Materialien	1 oder 2 Kochplatten 3-6 große Töpfe 5-6 große Gläser Handschuhe Schürzen große Holzlöffel Suppenlöffel String



FABLE

	<p>laver (fakultativ) - Waschschüssel Wäscheklammern aus Holz fließendes Wasser natürliche Textilien (vorzugsweise Seide, Wolle, Baumwolle)</p> <p>Farbstoffe: Zwiebelschalen rot und gelb - Allium cepa Sumak (Gewürz) - Rhus coriaria Henna - Lawsonia inermis Kurkuma (Gewürz) - Curcuma longa Krappwurzeln - Rubia tinctorum Teeblätter (verwendet) - Camellia sinensis Aroniabeeren (Früchte) - Aronia Rotkohl - Brassica oleracea</p> <p>Beizmittel: Alaun (Kaliumaluminiumsulfat) - $KAl(SO_4)_2$ (in der Apotheke erhältlich) Kupfersulfat - $CuSO_4$ Eisensulfat - $FeSO_4$ (die beiden oben genannten Verbindungen sind in Landapotheken und vielleicht auch in Gärtnereien zu finden, da sie zur Behandlung und Vorbeugung von/bei Pflanzen verwendet werden) Essig Salz Siehe Anhang 1 - Präsentation "Natürliches Färben. Warum Slow Fashion?"</p>
<p>Leitlinien für Jugendbetreuer*innen zum Sammeln der Materialien</p>	<p>Alle Farbstoffe sind in Haushalten oder Geschäften erhältlich; einige von ihnen können nach der Verwendung im Haushalt färben (Kaffee und schwarzer Tee nach dem Aufbrühen) oder sind Küchenabfälle (Zwiebelschalen, Karottenschalen, Rotkohlreste). Beizmittel können in der Apotheke, auf dem Markt oder im Laborbedarfsladen gekauft werden. Textilabfälle sind Abfälle aus der Bekleidungsproduktion. In Secondhand-Läden können Sie Kleidung aus sehr wertvollen Textilien finden.</p> <p>Textilien auf Proteinbasis (Seide, Wolle) funktionieren besser mit natürlichen Farbstoffen. Einige der Farbstoffe sind jedoch sehr stark (Kurkuma, Blaubeeren, Krappwurzeln) und können eine beeindruckende Wirkung auf Baumwolle haben.</p>
<p>Weitere Anweisungen für Moderator*innen</p>	<p>Stellen Sie sicher, dass alle Teilnehmenden in den Vorbereitungsprozess für diese Aktivität einbezogen werden und dazu beitragen, die benötigten Materialien und Gegenstände (z.B. Kochplatten, Löffel, etc.) zu finden und zu sammeln. Der wichtigste Punkt ist, bereits vorhandene Materialien zu verwenden, um keine überflüssigen Produkte zu kaufen.</p>

4.4. Analyse und Maßnahmen für nachhaltige Mode

Thema des G-Local Hub Labors	Analyse und Maßnahmen für nachhaltige Mode
Zielgruppe	<p>Junge Menschen im Alter von 16 bis 30 Jahren. Die vorgeschlagene Sitzung könnte gut mit eine/einer Moderator*in für 8-10 Teilnehmende funktionieren. Wenn es mehr Teilnehmende sind, könnte es hilfreich sein, mehr Moderator*innen einzubeziehen und das entsprechende Zeitmanagement einzurichten. Es ist auch möglich, diese Aktivitäten als Teil eines fortlaufenden Prozesses der Reflexion und des Handelns im kreativen Jugendraum anzubieten (d. h. regelmäßige Diskussionen über die angesprochenen Themen in einem Jugendzentrum).</p>
Zielsetzungen	<p>Die Teilnehmenden reflektieren kritisch, identifizieren Schlüsselaspekte nachhaltiger Mode und reagieren mit einer Aktion (eine Kampagne und/oder ein soziales Modeprojekt), die auch für sie selbst förderlich sein könnte.</p>
Lernergebnisse	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Teilnehmenden werden mit den wichtigsten sozioökonomischen und ökologischen Fragen im Zusammenhang mit der Modeindustrie vertraut gemacht. ● Die Teilnehmenden ermitteln, was nachhaltige Mode für sie bedeuten könnte. ● Die Teilnehmenden lernen, wie sie nach Daten und Informationen zum Thema Mode suchen können. ● Die Teilnehmenden lernen, einfache kreative Kampagnenideen zum Thema Mode zu entwickeln. ● Die Teilnehmenden experimentieren mit der Entwicklung einfacher sozialer und nachhaltiger Geschäftsideen und Maßnahmen im Bereich Mode.
Inhalt	<p>In dieser speziellen Sitzung geht es um die kritische Auseinandersetzung mit der Modeindustrie und nachhaltiger Mode. Es wird versucht, die strukturellen sozioökonomischen und ökologischen Aspekte der Mode zu untersuchen und über das Greenwashing hinauszugehen. Dies wird durch einen Prozess der Reflexion, Forschung und des Experimentierens mit neuen Ideen und Aktionen im Zusammenhang mit der</p>

FABLE

	<p>Sozialwirtschaft und nachhaltiger Mode erreicht. Es ist in drei Aktivitäten (Phasen) unterteilt, die auch einzeln oder als Kombination (d.h. 1&2, 1&3, 2&3) in verschiedenen Sitzungen und Settings eingesetzt werden können. Die Kombination aller 3 Aktivitäten sollte einen ganzheitlicheren und umfassenderen Blick auf die Auswirkungen der Mode sowie auf die Maßnahmen ermöglichen, die junge Menschen ergreifen können, um die Auswirkungen nicht nachhaltiger Modeindustrien und -praktiken zu bekämpfen.</p>
<p>Weitere Anweisungen für Moderator*innen</p>	<p>Achten Sie auf die unterschiedlichen Eigenschaften und Bedürfnisse Ihrer Teilnehmenden, da Sie möglicherweise mehr Zeit einplanen oder einige der in diesem Labor enthaltenen Vorschläge vereinfachen müssen.</p> <p>Je nach dem Bildungshintergrund der Teilnehmenden können die Aktivitäten entsprechend vereinfacht werden. Idealerweise sollten sich diese Aktivitäten, abgesehen von der ersten Zielgruppe, an Universitätsstudent*innen oder Jugendleiter*innen richten, die ihre analytischen und organisatorischen Fähigkeiten verbessern möchten.</p> <p>Sie können Teile der Aktivitäten verwenden, sie mit den Aktivitäten früherer G-local Hubs kombinieren oder neue Aktivitäten entwickeln und einen völlig neuen FABLE G-local Hub erstellen!</p>

Aktivitäten im Labor

<p>Thema</p>	<p>Nachhaltige Mode</p>
<p>Tätigkeit 1</p>	<p>Der Fall der Mode: Sozio-ökologische und wirtschaftliche Aspekte</p>
<p>Zielsetzungen</p>	<p>Die Teilnehmenden werden mit den wichtigsten sozioökonomischen und ökologischen Fragen im Zusammenhang mit der Modeindustrie vertraut gemacht.</p> <p>Die Teilnehmenden ermitteln, was nachhaltige Mode für sie bedeuten könnte.</p>
<p>Vorbereitung</p>	<p>Es ist keine besondere Vorbereitung erforderlich. Es wäre schön, wenn die Teilnehmenden in einem physischen Raum einen Kreis bilden oder für jede Frage in Paaren arbeiten würden. Die Aktivität</p>

FABLE

	kann auch in einem digitalen Raum durchgeführt werden, wenn die Kameras der Teilnehmenden eingeschaltet sind.
Gesamtdauer	30 min - 45 min (für maximal 15 Teilnehmende)
Beschreibung	<p>Der/Die Moderator*in teilt die Teilnehmenden in Paare ein (oder in größere Gruppen, wenn mehr Teilnehmende beteiligt sind) und stellt die folgenden Fragen:</p> <ul style="list-style-type: none">• Was ist Mode? Was ist Ihre Meinung über Mode? (3 min.)• Welche Art von Druck der Modeindustrie auf die Umwelt, die Gesellschaft und die Wirtschaft kommt Ihnen in den Sinn? (5 min.)• Wie könnten Sie auf diese Herausforderungen reagieren? Wie könnte Mode nachhaltig sein? (5 min.) <p>Im Plenum berichtet jedes Paar (oder jede Gruppe) über die wichtigsten Punkte ihrer Diskussion und schreibt gemeinsam eine Reihe von Eigenschaften und Praktiken auf, die nachhaltige Mode beschreiben. Diese werden als Leitprinzipien für ihre Arbeit im kreativen Jugendbereich dienen (z. B. Verwendung von weniger natürlicher Ressourcen, erneuerbare Energien, ethischer Handel usw.). Je nach Wissensstand und Erfahrung können den Teilnehmenden im Vorfeld eine Reihe von Informationen und Ressourcen zu nachhaltiger Mode zur Verfügung gestellt werden (z. B. Artikel, Videos) oder sie können mit den Teilnehmenden im Vorfeld eine gemeinsame Erfahrung machen (z. B. einen Film ansehen, ein einschlägiges Buch lesen). Sehen Sie sich die Liste der Ressourcen im Abschnitt Materialien an.</p> <p><i>Hinweis: Wenn es sich um den Beginn einer Sitzung handelt und die Teilnehmenden sich noch nie zuvor getroffen haben, wäre ein Eisbrecher oder ein Namensspiel vor dieser Aktivität vielleicht eine noch bessere Wahl (z. B. "Teilen Sie Ihren Namen mit und stellen Sie der Gruppe Ihr Lieblingsmodeprodukt vor").</i></p>
Materialien	<p>Flipchart-Papier und Stifte, um die Antworten der Teilnehmenden festzuhalten.</p> <p>Ressourcen für nachhaltige Mode:</p> <ul style="list-style-type: none">• Die wahren Kosten: Wer zahlt den wahren Preis für IHRE Kleidung Investigativer Dokumentarfilm https://www.youtube.com/watch?v=5-0zHqYGnlo&t=1545s

FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> ● Fast Fashion - Die zwielichtige Welt der Billigkleidung DW-Dokumentation https://www.youtube.com/watch?v=YhPPP_w3kNo&t=9s ● Die Geschichte der Mikrofasern https://www.youtube.com/watch?v=Bqkeky5t7KY ● Die Geschichte der Kosmetika https://www.youtube.com/watch?v=pfq000AF1i8&t=103s ● Umwelt-, Abfall- und Recyclingstatistiken der Modebranche https://edgexpo.com/fashion-industry-waste-statistics/ ● Mode- und Textilabfallstatistik: Fakten über Kleidung in Mülldeponien https://www.ecofriendlyhabits.com/textile-and-fashion-waste-statistics/ ● Warum Kleidung so schwer zu recyceln ist https://www.bbc.com/future/article/20200710-why-clothes-are-so-hard-to-recycle ● Die Nachwirkungen der Fast Fashion https://www.bu.edu/sph/news/articles/2022/the-aftermath-of-fast-fashion-how-discarded-clothes-impact-public-health-and-the-environment/ ● Fast Fashion Verschmutzung und Klimawandel https://earth.org/fast-fashion-pollution-and-climate-change/ ● Wir werden ausgequetscht: Wie die Modeindustrie das Wasser verschmutzt https://www.sustainably-chic.com/blog/how-the-fashion-industry-pollutes-water ● Warum Fast Fashion ein Thema der sozialen Gerechtigkeit ist https://www.cfs.fashion/article/why-fast-fashion-is-a-social-justice-issue ● Die Umwelt- und Gesundheitsauswirkungen der Kosmetikindustrie https://earth.org/environmental-impacts-cosmetic-industry/
--	--

Thema	Nachhaltige Mode
Tätigkeit 2	Der Fall der Mode: Analyse
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Die Teilnehmenden lernen, wie sie nach Daten und Informationen zum Thema Mode suchen können. ● Die Teilnehmenden werden mit den wichtigsten sozioökonomischen und ökologischen Fragen im Zusammenhang mit der Modeindustrie vertraut gemacht.



FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> Die Teilnehmenden ermitteln, was nachhaltige Mode für sie bedeuten könnte.
Vorbereitung	<p>Der physische oder digitale Raum sollte in der Lage sein, die Gruppenarbeit und den Zugang zum Internet zu ermöglichen, um bei Bedarf Daten zu sammeln. Der/Die Moderator*in kann auch im Voraus nützliche Ressourcen vorbereiten, wie z.B. Videos und Artikel, um den Prozess der Gruppenarbeit zu unterstützen. Die erste Aktivität "Der Fall der Mode: sozio-ökologische und wirtschaftliche Aspekte" könnte sehr nützlich sein, um das Wissen über die Themen, die in dieser Aktivität behandelt werden, zu erweitern.</p>
Gesamtdauer	2h 30 min - 3 h (für max. 15 Teilnehmende)
Beschreibung	<p>Fast-Fashion-Unternehmen werben für ihre neuen ethischen und umweltfreundlichen Methoden, von denen angenommen wird, dass sie im Einklang mit der Nachhaltigkeit stehen. Doch auch wenn sie umweltfreundlichere Materialien verwenden und in ihren Marketingkampagnen dafür werben, müssen sie mehr tun, um die Frage der Nachhaltigkeit und der sozialen Gerechtigkeit anzugehen, einschließlich der Gewährleistung fairer Löhne und Arbeitsbedingungen in ihren Lieferketten. Und natürlich sollten nicht nur ihre Praktiken in Frage gestellt werden, sondern auch ihre Identität als Fast-Fashion-Industrie und die Muster des übermäßigen Konsums, die sie reproduzieren.</p> <p>Vor diesem Hintergrund laden diese Aktivitäten die Teilnehmenden dazu ein, sich mit den sozioökonomischen und ökologischen Auswirkungen von Überproduktion und Überkonsum zu befassen und die zugrunde liegenden strukturellen Prozesse aufzudecken, die diese Auswirkungen verstärken und uns zu den Wurzeln des Problems führen könnten.</p> <p>Die Teilnehmenden werden in Gruppen von 4-5 Personen eingeteilt. Jede Gruppe durchläuft einen dreistufigen Prozess, bei dem sie als Wirtschaftsgeograf*innen, Datenanalyst*innen und soziale Innovator*innen im Bereich der Nachhaltigkeit die Modeindustrie erforschen und analysieren sowie Perspektiven für nachhaltige Mode aufzeigen sollen. Jede Gruppe wählt Modeartikel aus, die sie analysieren möchte, z. B. Kleidung, Schmuck, Kosmetika. Bei diesen Gegenständen kann es sich um imaginäre oder tatsächliche Gegenstände handeln, die sie selbst benutzen oder tragen. Um die Arbeit abwechslungsreicher zu gestalten, könnte jede Gruppe eine andere Modekategorie bearbeiten.</p>



Schritt 1. Wirtschaftsgeograf*innen (45')

Jede Gruppe muss sich mit den folgenden Fragen auseinandersetzen:

- Woher und wie kommen die Modeartikel, die Sie interessieren (z. B. Kleidung)?
- Wo und wie werden sie produziert und vertrieben?
- Wo und wie werden sie verkauft und konsumiert?
- Wo und wie werden sie entsorgt, wenn sie nicht mehr verwendet werden können?

Die Vorlage "Lineare Wirtschaft: Modeindustrie" (**siehe Anhang 2A**) kann verwendet werden, um die Teilnehmenden anzuleiten und ihre Antworten zu sammeln.

Anschließend hat jede Gruppe 10 Minuten Zeit, um eine Karte mit der Vorlage "Mapping: Modeindustrie" (**siehe Anhang 2B**) zu erstellen, die die geografischen Ursprünge und Bestimmungsorte der von ihnen ausgewählten Modeartikel aufzeigt.

Schritt 2. Datenanalyst*innen (45'-60')

Jede Gruppe muss nach bestimmten Daten zu den von ihr ausgewählten Modeartikeln suchen. Hier sind einige Leitfragen:

- Welche Materialien und natürlichen Ressourcen werden für die Herstellung der ausgewählten Modeartikel gewonnen und verwendet?
- Welche Art und Menge an Energie wird für ihre Gewinnung, Produktion und ihren Transport verwendet?
- Wie hoch ist das typische Abfallaufkommen im Zusammenhang mit Mode und der von Ihnen gewählten Art von Mode?
- Was ist mit den Emissionen?
- Was ist mit Chemikalien und Plastik?
- Wie werden sie produziert? Von wem und unter welchen sozioökonomischen Bedingungen? Wie sieht es mit ihren Löhnen aus? Wer profitiert davon?

Die Vorlage "Infografik: Modeindustrie" (**siehe Anhang 2C**) wird jeder Gruppe als Leitfaden für diesen Schritt zur Verfügung gestellt. Es steht jeder Gruppe frei, nach Informationen und Daten ihres eigenen Interesses zu suchen. Ressourcen und Materialien zu den Modeartikeln können im Voraus zur Verfügung gestellt werden.

Schritt 3. Nachhaltigkeit als soziale Innovator*innen (30'-45')

Jede Gruppe muss auf der Grundlage ihrer Erfahrungen und ihres Wissens bewährte Verfahren für die von ihr ausgewählten Modeartikel ermitteln. Hier sind einige Leitfragen:

FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> • Was bedeutet nachhaltige Mode? Wie können Sie Greenwashing erkennen und vermeiden? • Welche nachhaltigen Modepraktiken kennen Sie? • Gibt es nachhaltige Marken, denen Sie folgen? Was sind die Merkmale ihrer Produkte? • Gibt es öffentliche Initiativen, die sich mit dem Thema nachhaltige Mode im Zusammenhang mit den von Ihnen ausgewählten Artikeln befassen? • Wie sieht es mit Gemeinschaftsmaßnahmen aus, die Sie vielleicht kennen oder an denen Sie teilnehmen? <p>Die Vorlage "Gute Praktiken: Nachhaltige Mode" (siehe Anhang 2D) könnte als Leitfaden für die Teilnehmenden und zur Erfassung ihrer Antworten verwendet werden.</p> <p>Nachdem alle Gruppen ihre Aufgaben erledigt haben, hält jede Gruppe eine kurze Präsentation über das, was sie erarbeitet hat. Es könnte auch Raum für eine Nachbesprechung, den Austausch von Kommentaren und zusätzlichen Beiträgen auf der Grundlage der pädagogischen Planung des/der Moderators/Moderatorin sein. Es ist anzumerken, dass diese Aktivität den Teilnehmenden eine solide Grundlage bietet, die wichtig ist, um zum nächsten Schritt überzugehen. Diese Aktivität könnte auch weggelassen werden, aber die Ergebnisse der nächsten Aktivität wären dann wahrscheinlich weniger ausgereift und informativ.</p>
Materialien	Flipchart-Papier, farbige Marker, Stifte und Notizbücher, Zugang zum Internet und ggf. zu digitalen Geräten.

Thema	Nachhaltige Mode
Tätigkeit 3	Der Fall der Mode: Aufbau nachhaltiger Alternativen
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Die Teilnehmenden ermitteln, was nachhaltige Mode für sie bedeuten könnte. • Die Teilnehmenden lernen, einfache kreative Kampagnenideen zum Thema Mode zu entwickeln. • Die Teilnehmenden experimentieren mit der Entwicklung einfacher sozialer und nachhaltiger Geschäftsideen oder Maßnahmen im Bereich Mode.
Vorbereitung	Der physische oder digitale Raum sollte in der Lage sein, die Gruppenarbeit und den Zugang zum Internet zu ermöglichen, um

FABLE

	<p>bei Bedarf Daten zu sammeln. Der/Die Moderator*in kann auch im Voraus nützliche Ressourcen vorbereiten, wie z. B. Links und Artikel, um den Prozess der Gruppenarbeit zu unterstützen. Die Arbeit aus den beiden vorangegangenen Aktivitäten ist wichtig für die Entwicklung ihrer Ideen.</p>
Gesamtdauer	1h 30 min - ganzer Tag oder mehr
Beschreibung	<p>Die Teilnehmenden werden in kleinere Gruppen von 3-4 Personen aufgeteilt. Jede Gruppe entscheidet, wie sie das Thema nachhaltige Mode angehen möchte. Wenn sie eine nachhaltige und soziale Geschäftsidee im Zusammenhang mit Mode entwickeln wollen, werden sie in die Rolle des "kreativen Unternehmers" schlüpfen. Wenn sie sich für Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit und Gleichberechtigung in der Mode einsetzen wollen, wählen sie die Rolle des "Aktivisten".</p> <p><u>Kreative Unternehmer*innen</u> könnten die Aktivität und die Vorlage des FABLE E-Learning-Kurses "How to create a sustainable creative or fashion intervention!" nutzen. Je nach den Fähigkeiten des/der beteiligten Moderators/Moderatorin und der Organisation, der/die die Aktivität veranstaltet, könnte die Gruppe bei der Umsetzung ihrer Idee durch ein Mentorenprogramm (z. B. einen sozialen Inkubator) weiter unterstützt werden.</p> <p><u>Die Aktivist*innen</u> könnten die Vorlage "Aktion für nachhaltige Mode" (siehe Anhang 2E) verwenden, um eine Kampagne zu entwerfen, die von der Gruppe weiter umgesetzt oder von der Organisation, die die Aktivität veranstaltet, unterstützt werden könnte.</p> <p>Sie müssen Schlüsselbotschaften identifizieren, Begründungen hinzufügen, ihre Botschaft entsprechend der Zielgruppe formulieren und eine Kampagne mit einer künstlerischen Form unter Einsatz ihrer Fantasie und Kreativität erstellen. Das kann ein Video, ein Theaterstück (z. B. ein Forum/Straßentheater), eine Fotoausstellung, eine digitale Materialsammlung oder etwas anderes Kreatives und Dynamisches sein.</p> <p>Jede Gruppe hat ca. 45-60 Minuten Zeit, um an ihren Ideen zu arbeiten und anschließend ihre Ergebnisse im Plenum zu präsentieren. Es könnte auch Raum für eine Nachbesprechung, den Austausch von Kommentaren und zusätzliche Beiträge geben, je nach der pädagogischen Planung des/der Moderators/Moderatorin.</p>



FABLE

	<p>Es sei darauf hingewiesen, dass eine Gruppe beschließen kann, eine bestimmte <u>Gemeinschaftsmaßnahme im Rahmen des G-Local Hub selbst</u> zu initiieren. Dies wäre der ultimative Schritt zur Ermächtigung der Teilnehmenden. Solche Gemeinschaftsaktionen könnten regelmäßige Kleidertauschaktionen, soziale Kreativ-Workshops zum Thema Mode (z. B. Repair-Cafés), Filmabende zum Thema Mode, soziale Mode-Laufstege usw. sein. In diesem Fall könnte der/die Moderator*in die Gruppen bei praktischen und organisatorischen Vorkehrungen unterstützen, die berücksichtigt werden müssen (z. B. Entscheidungsfindungsprozesse und Konfliktlösung für Gruppen, wichtige Kontakte und Partner, finanzielle und materielle Ressourcen). Sowohl der Prozess, als auch die verwendeten Vorlagen wären nützlich. Natürlich könnte die tatsächliche Umsetzung dieser Gemeinschaftsmaßnahme den Rahmen dieser einzelnen Aktivität sprengen.</p>
Materialien	Flipchart-Papier, farbige Marker, Stifte und Notizbücher, Zugang zum Internet und ggf. zu digitalen Geräten.

4.5. Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien

Thema des G-Local Hub Labors	Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien
Zielgruppe	<p>6 - 8 (max.) junge Menschen (18 bis 30 Jahre) Es besteht die Möglichkeit, mit mehr jungen Menschen zu arbeiten, aber es werden mehr Moderator*innen und zweifellos mehr Zeit für einige der abschließenden Feedback-Sitzungen benötigt – Diskussionen.</p>
Zielsetzungen	<p>Liberittuti (der Partner, der dieses Labor ins Leben gerufen hat) hat die Entwicklung seines G-Local Hubs mit dem Ziel ins Auge gefasst, jungen Menschen die notwendigen Werkzeuge an die Hand zu geben, um die Herausforderungen der nachhaltigen Mode zu verstehen und umweltfreundlichere Karrierewege einzuschlagen. Mit diesen Aktivitäten verfolgt der G-Local Hub folgende Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Förderung des Verständnisses für die Funktionsweise der Modeindustrie im Allgemeinen, einschließlich aller Phasen des Designs, der Produktion und der Vermarktung. ● Verstehen Sie die verschiedenen Berufe, die daran beteiligt sind, sowie den finanziellen, materiellen und personellen Bedarf in jeder Phase.

FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> ● Erkunden Sie verschiedene Formen des Handels mit der Modebranche. ● Entwicklung von Kenntnissen über nachhaltige Modekonzepte. ● Entwickeln Sie eine kritische Denkweise, insbesondere in Bezug auf Greenwashing-Praktiken, die manchmal irreführend sein können.
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Auf diese Weise können die Jugendlichen einen konkreten Einblick in die verschiedenen Berufe der Mode und des Unternehmertums gewinnen.</p> <p>Sie werden in der Lage sein, einen kritischen Blick auf die verschiedenen Komponenten und Phasen der nachhaltigen Mode in Teams zu entwickeln.</p> <p>Sie werden in der Lage sein, ihre eigenen Fähigkeiten und Vorlieben in Bezug auf die verschiedenen Modeberufe zu erkennen.</p> <p>Rollenspiele fördern die Teamarbeit und die Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft.</p>
<p>Inhalt</p>	<p>Inhaltlich bieten die Workshops theoretische Inputs, die es ermöglichen, Wissen über alle Stufen der Produktionskette, die Herausforderungen und Anforderungen, die verschiedenen Berufe in der Modebranche und die Perspektiven einer grüneren Modeindustrie zu entwickeln.</p> <p>Um diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, besteht die zentrale Idee des G-Local Hubs darin, die theoretischen Aspekte durch Diskussionen so interaktiv wie möglich und durch Geschichtenerzählen so konkret wie möglich zu machen. Um diese theoretischen Elemente zu verinnerlichen, schlägt der G-Local Hub außerdem einen praktischen Ansatz mit Rollenspielen vor.</p> <p>Derzeit konzentrieren wir uns auf Aktivitäten im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation. Das Konzept des G-Local Hubs kann jedoch auch auf andere Phasen der Produktionskette übertragen werden, wie z. B. die Erstellung einer Kollektion, das Produktdesign und den Vertrieb.</p>
<p>Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden</p>	<p>Es könnte interessant sein, die Aktivität an einem Ort zu entwickeln, der für einen Schritt in der Produktionskette repräsentativ ist (, solange es sich um einen sicheren Ort handelt). Im Testfall hat Liberittuti die Aktivität in der LT Factory entwickelt, einem Ort, der eine Näherei und Lagerhallen eines nachhaltigen Modeunternehmens in seinem Netzwerk umfasst.</p>



Weitere Anweisungen für Moderator*innen	<p>Helfen Sie den jungen Teilnehmenden dabei:</p> <ul style="list-style-type: none"> • den vom/ von der Modeexperten/Modeexpertin vorgetragenen theoretischen Inhalt zu verstehen; • das Rollenspiel zu verstehen und aktiv daran teilzunehmen; • die Ziele zu erstellen.
---	--

Aktivitäten im Labor

Thema	Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien
Tätigkeit 1	Theorie und Diskussion über nachhaltige Mode mit Schwerpunkt auf den Phasen Marketing und Produktkommunikation.
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Kenntnisse der Jugendlichen über nachhaltige Mode schaffen: Was ist das? Was sind die Vorschriften? • Besseres Verständnis für nachhaltige Mode durch die Erzählungen von Chloé. • Sich mit den verschiedenen Prozessen und Berufen in der Produktionskette vertraut machen und die verschiedenen Berufsgruppen kennenlernen, die hauptsächlich an diesen Prozessen in der Produktionskette beteiligt sind. • Die Realität der verschiedenen Möglichkeiten und Zwänge, die dieser Berufszweig bietet, kennenlernen. • Entwicklung eines kritischen Bewusstseins für die Realitäten der nachhaltigen Mode.
Vorbereitung	Vorbereitung des theoretischen Materials mit dem Modeexperten
Gesamtdauer	1h - 1h 30 min (ebenso viel Zeit für Erklärungen wie für Diskussionen)
Beschreibung	Dieser Workshop ist der nachhaltigen Mode gewidmet und vermittelt theoretisches Wissen über die verschiedenen Realitäten der nachhaltigen Mode unter ökologischen und sozialen



FABLE

	<p>Gesichtspunkten. Er zielt darauf ab, die Teilnehmenden mit allen Prozessen in der Produktionskette vertraut zu machen, von der Konzeption bis zur Fertigstellung eines nachhaltigen Modeprodukts.</p> <p>Um diese Erkenntnisse in die Praxis umzusetzen, besteht die zentrale Idee darin, die theoretischen Aspekte durch Diskussionen so interaktiv wie möglich und durch Geschichtenerzählen so konkret wie möglich zu machen.</p> <p>Diese theoretische Aktivität wird es den Teilnehmenden ermöglichen, allgemeine Inhalte über nachhaltige Mode zu erwerben.</p> <p>Im theoretischen Teil wurden die folgenden Punkte erläutert und diskutiert:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Was ist nachhaltige Mode? ● Wie kann man umweltbewusster und ethischer werden? ● Storytelling - Fallstudie Chloe ● Kritisches Nachdenken über nachhaltige Mode ● Der lange Weg zur Nachhaltigkeit ● Innovative Materialien <p><i>Während des gesamten Vortrags werden Fragen und Antworten zu den theoretischen Aspekten sowie Überlegungen zu den Herausforderungen und Perspektiven einer nachhaltigeren Mode angestellt. Viele der theoretischen Punkte werden im Zuge der Fragen vertieft, um einen interaktiven Ansatz zu gewährleisten.</i></p>
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ● Gedrucktes theoretisches Material oder Online-Präsentation - siehe Anhang 3A Allgemeine Theorie zur nachhaltigen Mode

Thema	Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien
Tätigkeit 2	Praxisphase mit Rollenspiel: Prozesse und Berufsfiguren im Bereich der Produktkommunikation und des Marketings
Zielsetzungen	Die Jugendlichen müssen ein Kommunikations- und Marketingprojekt für ein vorgegebenes fiktives Produkt entwickeln



FABLE

	<p>und präsentieren. Sie werden die folgenden Fähigkeiten erwerben können:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theoretisches Wissen über die verschiedenen Phasen der Kommunikation und des Marketings durch Rollenspiele in die Praxis umsetzen; • Entwicklung von kritischem Denken und Reflexion im Team; • Die verschiedenen Phasen und Berufsgruppen, die an den Marketing- und Kommunikationsphasen beteiligt sind, von innen heraus zu erleben und zu verstehen; • In Teams arbeiten, sich engagieren, Gruppenarbeiten erstellen und präsentieren; • Die Grundsätze, Möglichkeiten und Grenzen der Arbeit in diesem Bereich zu verstehen; • Die Berufe zu finden, die ihren Fähigkeiten und Kompetenzen am besten entsprechen.
<p>Vorbereitung</p>	<p>Zwei Vorbereitungstreffen mit dem/der Modeexperten/Modeexpertin und den beiden Jugendbetreuer*innen zur Festlegung und Vorbereitung der theoretischen Inhalte und des Zeitplans des Workshops sowie der Rollenverteilung.</p>
<p>Gesamtdauer</p>	<p>2h</p>
<p>Beschreibung</p>	<p>Ein Workshop, der sich der nachhaltigen Mode widmet und das theoretisch Gelernte in die Praxis umsetzt. Dabei werden die verschiedenen Realitäten der nachhaltigen Mode aus ökologischer und sozialer Sicht betrachtet, wobei der Schwerpunkt auf der Marketing- und Kommunikationsphase liegt. Diese praktische Aktivität wird es ermöglichen, anhand eines geplanten Rollenspiels die Prozesse und professionellen Figuren im Bereich der Kommunikation und des Marketings eines vordefinierten fiktiven Produkts zu erleben (siehe Anhang 3B: Rollenspielmaterialien und Anhang 3C: Fiktive Produktkarten).</p> <p>Einführung: Der/Die Moderator*in erklärt den Teilnehmenden, was ein Marketing- und Kommunikationsplan beinhaltet, welche Ziele er verfolgt und welche Schritte bei seiner Erstellung zu beachten sind.</p>

FABLE

	<p>Schritt 1 - 10 Minuten: Vorstellung des Konzepts und der Regeln des Rollenspiels, das für den Workshop verwendet wird - Vorstellung der zwei vordefinierten Dummy-Produkte (siehe ANHANG 3B: Spielregeln und ANHANG 3C - Produktblatt: TEAM 1 - SECOND HAND -VINTAGE und TEAM 2 STREET WEAR - SKATE SHOES), die für das Spiel verwendet werden, ein Produkt pro Team.</p> <p>Jedes Team muss die Materialien (Spielregeln und Produktblätter - siehe ANHANG 3B und ANHANG 3C) verwenden, um eine Kommunikations- und Marketingkampagne zu erstellen. Was die Produktion betrifft, so können sie nur eine Rede oder sogar ein digitales oder Papier-Grafikmedium erstellen.</p> <p>Jedes Team verfügt über unterschiedliche Fachleute (Kommunikation oder Marketing) und ein Budget, um die Kommunikationskampagne innerhalb eines realistischen Rahmens zu gestalten.</p> <p>Schritt 2 - 15 Minuten: Einteilung der Arbeitsteams (3 Jugendliche pro Gruppe, möglichst gemischt) - Identifizierung und Zuweisung der verschiedenen Aufgaben und Fachleute für die Erstellung der Marketing- und Kommunikationspläne pro Team.</p> <p>Schritt 3 - 45 - 60 Minuten: Teamarbeit, Ziel: Ausarbeitung der Inhalte eines Marketing- und Kommunikationsplans für das ausgewählte fiktive Produkt.</p> <p>Schritt 4 - 20 Minuten: Präsentation der Gruppenarbeit im Plenum, Gruppenreflexion über das Spiel.</p>
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> ● Praktischer Teil: Mobiltelefon, Papier, Stifte, Kleber, Schere, Drucker ● Materialien für Rollenspiele (siehe Anhang 3B) ● Fiktive Produktkarten (siehe Anhang 3C)

4.6. Die Natur als Labor für die Herstellung von Modestücken

Thema des G-Local Hub Labors	Die Natur als Labor für die Herstellung von Modestücken
------------------------------	---

FABLE

<p>Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden</p>	<p>Junge Menschen zwischen 16 und 30 Jahren oder älter, die sich für Aktivitäten rund um die Natur, Bewusstsein und einen nachhaltigen Lebensstil interessieren.</p>
<p>Zielsetzungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> ● Eine bewusste Wahrnehmung der von uns verwendeten Materialien. Die Förderung eines verantwortungsvollen Umgangs mit der Natur. ● Erweiterung der sozialen Kompetenzen: Gruppenarbeit und Reflexion: Förderung der Selbstwirksamkeit, des Selbstvertrauens und der Selbstständigkeit; achtsamer und nachhaltiger Umgang mit der Natur/ den Naturmaterialien. ● Präsentation der handgefertigten Produkte und Verständigung über deren Preise und Verkaufsmöglichkeiten.
<p>Lernergebnisse</p>	<p>Der erlebnispädagogische Ansatz und das lebensweltorientierte pädagogische Modell bilden den Kern dieses Moduls. Die Ergebnisse sind abhängig von den individuellen Erfahrungen der Teilnehmenden. Im allgemeinen Fall: Die Teilnehmenden stellen selbstgemachten Schmuck, Accessoires wie Schlüsselbänder und Aufbewahrungstaschen her.</p> <p>Die Teilnehmenden werden sich des Zusammenhangs zwischen Natur und menschlichen Produkten und deren Prozessen und Auswirkungen/Folgen auf die Natur sowie Vor- und Nachteilen für den Menschen bewusst. Außerdem lernen die Teilnehmenden, wie sie ihre Produkte verkaufen können und denken über ethische Fragen zum (Preis-)Wert von Produkten nach.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Die Teilnehmenden richten ihren Blick auf die Natur; ● Mode als Statussymbol "Markenware" hin zu Upcycling und Recycling; ● Diskutieren/ Verantwortung für das eigene Handeln übernehmen; ● Erkennen von Möglichkeiten für jede*n, seinen/ihren Beitrag zu leisten; ● Sich als Teil der Gruppe zu fühlen - als Mitglied der Gesellschaft; ● In der Lage sein, Entscheidungen oder Wahlmöglichkeiten zu treffen.
<p>Inhalt</p>	<p>Umweltbewusstsein, Recycling, Upcycling und Mode sind Themen, die bei jungen Menschen gefördert werden müssen. Ein umweltfreundlicher Umgang und eine moderne Teilhabe an der</p>



FABLE

	<p>Gesellschaft auf unserem einzigartigen Planeten ist für uns ein wichtiges Thema, das auch im Verein verinnerlicht werden soll. Deshalb hat sich eine Gruppe von Fachleuten aus dem Sozialwerk Dürener Christen zusammengetan und ein Gesamtmodul konzipiert, das aus 3 Haupteinheiten besteht, die 1-3 Aktivitäten beinhalten. Der erlebnispädagogische Ansatz und das lebensweltorientierte pädagogische Modell bilden den Kern dieses Gesamtmoduls. Eine achtsame Exkursion in den Wald, die Erkundung vor Ort und der geschärfte Sinn bei der Suche nach verwertbaren Naturelementen oder die kreativen Basteleinheiten vermitteln den Jugendlichen Erkenntnisse, die auf die Wertschätzung der Umwelt, die Verbundenheit des Menschen mit der Natur sowie auf alternative, trendige und zeitgemäße Partizipationsmöglichkeiten hinweisen.</p> <p>Die Dauer des gesamten Moduls lässt sich nur schwer festlegen, da sie von Standort/Land, Infrastruktur, Gruppendynamik und auch von der Motivation der Ausbilder*innen (Trainer*innen) abhängt. Auch die individuellen Präferenzen der Teilnehmenden spielen eine wichtige Rolle bei der Durchführung dieses Moduls. Dennoch werden grobe Zeitvorgaben gemacht, die nach den durchgeführten Tests realistisch sind. So kann eine Teilnehmerin daran interessiert sein, eine komplexe Knüpftchnik für ihr Armband zu erlernen und auszuprobieren, was viel Zeit in Anspruch nehmen wird, während eine andere Teilnehmerin z.B. einen Ohrring anfertigen möchte, was in kurzer Zeit erledigt wäre, und wieder ein dritter Teilnehmer möchte zusätzlich eine Aufbewahrungstasche nähen, wofür mehr Zeit eingeplant werden muss. Diese flexiblen und individuellen Prozesse müssen bei der Umsetzung berücksichtigt werden. Die Aktivitäten dieses G-Local Hubs können sowohl getrennt voneinander, als auch unabhängig voneinander in mehreren Sitzungen durchgeführt werden. Wenn alle Aktivitäten in einem Zug durchgeführt werden, ist die Wirkung auf die Teilnehmenden größer. Die genaue Vorgehensweise wird jedoch letztlich von den Trainer*innen, den Teilnehmenden und nicht zuletzt von der Verfügbarkeit räumlicher Kapazitäten und allgemeiner Ressourcen bestimmt.</p>
Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden	Beispiele: Wald; Park; Strand: Jeder Ort in der Natur, an dem man natürliche Elemente auf dem Boden finden kann, ohne das Ökosystem zu zerstören.



FABLE

	<ul style="list-style-type: none">• Für die Herstellung der Stücke/Produkte benötigen Sie einen Werkstattraum (drinnen oder draußen) mit Handwerksausrüstung und Sicherheitsanweisungen für die Verwendung der Ausrüstung.• Es können auch Online-Workshops angeboten werden. Anstatt in den Wald zu gehen, um Objekte zu finden, könnten die Teilnehmenden auch in ihren Wohnungen nach Dingen suchen. Die Wohnung wird dann zu einem G-local Hub-Labor.
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	<ul style="list-style-type: none">• Hinsichtlich der Gruppengröße müssen Sie den Zeitrahmen planen. Alle drei Methoden können unabhängig voneinander durchgeführt werden, aber für einen größeren Effekt und bessere Ergebnisse empfehlen wir, jede Aktivität in einem 3-tägigen Workshop durchzuführen. Dies hat den Effekt, dass sich die Teilnehmenden drei Tage lang auf das Thema des Experiments konzentrieren und einen sehr intensiven Blick auf die Natur und die menschliche Verbindung bekommen. Sie werden auch sehr kritisch über menschliches Verhalten und Modekonsum nachdenken, nachdem sie gesehen haben, wie viel Arbeit, Mühe und Zeit wirklich in die Herstellung eines Produkts gesteckt wird und welcher Preis dafür angemessen sein könnte.• Die natürlichen Materialien könnten direkt im Wald verarbeitet werden.• Stofftaschen zur Aufbewahrung könnten im Vorfeld von einer anderen Gruppe in der Nähwerkstatt hergestellt werden.• Den Teilnehmenden können Videos mit Erklärungen zu den einzelnen Aufgaben zugeschickt werden, und sie arbeiten dann gemeinsam in der Online-Umgebung an dem Produkt.• Erklärvideos können dazu beitragen, den Zugang zur Beratung für unsere Zielgruppe praktischer zu gestalten. So haben sie die Möglichkeit, sie jederzeit wieder anzuschauen oder sie an andere Personen in ihrem sozialen Umfeld weiterzugeben. Auf diese Weise wirken die Teilnehmenden als Multiplikator*innen.



Aktivitäten im Labor

Thema	Die Natur als Labor für die Herstellung von Modestücken
Tätigkeit 1	<p>Sammeln von Materialien in der Natur Kombinieren Sie natürliche Materialien mit recycelten Produkten, um Schmuck und Accessoires herzustellen.</p> <p>Eine achtsame Exkursion in den Wald, die Erkundung vor Ort und der geschärftete Sinn bei der Suche nach verwertbaren Naturelementen oder die kreativen Basteleinheiten vermitteln den Jugendlichen Erkenntnisse, die auf die Wertschätzung der Umwelt, die Verbundenheit des Menschen mit der Natur sowie alternative, trendige und zeitgemäße Beteiligungsmöglichkeiten hinweisen.</p>
Zielsetzungen	<p>Wertschätzung für die kleinen Dinge des Lebens.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Bewusster und nachhaltiger Umgang mit der Natur/natürlichen Materialien. ● Die jungen Teilnehmenden lernen, dass auch sie einen Beitrag zum Schutz der Umwelt leisten können. ● Konzentrieren Sie sich auf Dinge, die in der Natur zu finden sind. ● Erweiterung der sozialen Kompetenzen: Gruppenarbeit und Reflexion. ● Ein eigenes, individuelles Produkt herstellen; aus Alt mach Neu. ● Förderung von Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen und Unabhängigkeit.
Vorbereitung	<ul style="list-style-type: none"> ● Finden Sie den Fahrplan der öffentlichen Verkehrsmittel und berechnen Sie die Fahrzeit oder organisieren Sie Ihren eigenen Transport. ● Passen Sie die Größe der Gruppe an die Aktion an, fahren Sie gegebenenfalls in mehreren Kleingruppen. ● Berücksichtigen Sie gruppenspezifische Prozesse. ● Geben Sie vorab einige theoretische Inputs, um das Interesse an dem Thema abzuschätzen. ● Siehe die Erklärungsvideos. ● Einladung mit Zeitplan an die Teilnehmenden senden. ● Bilden Sie Gruppen und entscheiden Sie, wer sie als Moderator*in/Leiter*in begleiten wird. <p>Bitte beachten Sie die Grundsätze der Nachhaltigkeit und des Recyclings:</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Verwenden Sie für das eigentliche Schmuckstück nur reine Naturmaterialien, achten Sie darauf, dass es sich um

FABLE

	<p>Naturmaterialien handelt, die nicht mehr in die Natur integriert sind und der Natur entnommen werden können, ohne Schaden anzurichten - d.h. brechen Sie keine Äste ab oder stehlen Sie keine Holz/Blätter etc., die noch als Lebensraum oder Nahrung für Tiere dienen.</p> <ul style="list-style-type: none">• Schaffen Sie ein Bewusstsein für natürliche Zusammenhänge.• Verwenden Sie für die Weiterverarbeitung des Schmucks Bänder/Kordeln aus recycelten Materialien, idealerweise gespendete Ausschussware, die in der Produktion nicht mehr benötigt wird.
Gesamtdauer	Gesamtdauer ca. 3 Stunden je nach Reisezeit
Beschreibung	<p>1. Begrüßung der Teilnehmenden vor der Abfahrt am Treffpunkt Anreise zum Wald - mit öffentlichen oder privaten Verkehrsmitteln. Die Reisezeit wird genutzt, um sich in der Gruppe kennen zu lernen. Die Idee des Recyclings kann in einem breiteren Kontext eingeführt werden. Möglicherweise eine Rallye, um die Perspektive zu schärfen, oder ein Spiel: „Ich sehe (was, was du nicht siehst..)“ und bemerke den Müll, den Abfall auf den Straßen, wie viele Menschen mit Einkaufswagen sehe ich, wie viele Mülleimer quellen über, usw.;</p> <p>2. Vor Ort in der Natur - im Wald Fragen Sie die Teilnehmenden nach ihren Erwartungen und woher ihr Interesse an dem Thema kommt.</p> <p>3. Positives Feedback und Übergang zur Aufgabe Es ist sinnvoll, ein Kennenlernspiel zu spielen, wenn sich die Gruppe noch nicht kennt: Es gibt den einzelnen Teilnehmenden ein Gefühl der Sicherheit und erleichtert die Kommunikation.</p> <p>Aufgabe 4 Zur Vorbereitung: Die Teilnehmenden werden gebeten, sich mit dem Ort vertraut zu machen, herumzugehen, einen Platz zu finden und achtsamer zu werden. Es ist eine Gelegenheit, die Sinneswahrnehmung zu schulen - hören, fühlen, riechen, sehen...</p> <p>Die eigentliche Aufgabe: Die Teilnehmenden sollten 3 Gegenstände mitbringen, die sie bei einem stillen Spaziergang durch einen abgegrenzten Bereich (Labor) finden. Dinge, die lose herumliegen, die ihre Aufmerksamkeit erregen, die sie "rufen". Geben Sie den Teilnehmenden eine vorher festgelegte Zeit - ca. 10-15 Minuten. Dann kehren alle zur Gruppe zurück. Sie als Moderator*innen beobachten die Gruppe. Jede*r Teilnehmer*in darf seine/ihre Naturstücke beschreiben und sagen, warum er/sie sie ausgewählt hat - hier legen Sie</p>



FABLE

	<p>Kommunikationsregeln fest - d.h. alle hören zu, am Ende werden Fragen gestellt, keine unangemessenen Bemerkungen, kein Lachen, etc.</p> <p>Wenn alle Teilnehmenden an der Reihe waren, stellen Sie zwei Kisten auf.</p> <p>Jede*r Teilnehmer*in entscheidet nun, welche Stücke er/sie für die Herstellung seines/ihrer Schmucks in der nächsten Aktivität verwenden möchte. Die Stücke werden mit den Namen der Teilnehmenden gekennzeichnet und in Kiste 1 gelegt.</p> <p>Die anderen Teile kommen in die Kiste 2 und werden für jeden zur Auswahl bereitgestellt. Auf diese Weise bleiben die gefundenen Teile wertvoll und bekommen die Chance zur Weiterverarbeitung. Hier kommt der Gedanke "Nichts ist nutzlos" ins Spiel.</p> <p>1. Reflexion</p> <p>Sammeln Sie Feedback zum Prozess.</p> <p>Jede*r Teilnehmer*in kann kurz mitteilen, was gut war und was nicht, aber konkret und nicht oberflächlich.</p> <p>Auch Ihr Feedback als Trainer*in ist gefragt. Sprechen Sie selbst auch. Schaffen Sie einen Gruppeneist.</p> <p>Geben Sie nun eine Vorschau auf Modul 2, um die Teilnehmenden zu informieren und auf die nächsten Schritte vorzubereiten.</p> <p>2. Die gemeinsame Rückreise</p>
Materialien	<ul style="list-style-type: none"> • Klebeband, Stifte (für Namensschilder und Materialkennzeichnung). • Zwei Kisten; Transportmittel (z. B. Bus des Vereins); Videomaterial.

Thema	Die Natur als Labor für die Herstellung von Modestücken
Tätigkeit 2	Schmuck und Accessoires aus Naturstücken herstellen
	<p>Version 1: Eine Halskette herstellen</p> <p>Version 2: Ein Schlüsselband herstellen</p> <p>Version 3: Aufbewahrungstaschen nähen</p>
Zielsetzungen	Herstellung eines eigenen, individuellen Produkts; Förderung der Selbstwirksamkeit, des Selbstbewusstseins und der Selbstständigkeit; bewusster und nachhaltiger Umgang mit der Natur/Naturmaterialien.
Lernergebnisse	Kenntnisse und Fähigkeiten zur Herstellung eines Schmuckstücks aus natürlichen Materialien; Bewusstsein für die Natur und einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt; selbstständiges Arbeiten.
Vorbereitung	Vorbereitung der Werkstatt, Bereitstellung des Arbeitsplatzes und der

FABLE

	notwendigen Sicherheitsausrüstung, Beschaffung der erforderlichen Werkzeuge.
Gesamtdauer	Gesamtdauer (ca. 1 - 3 Stunden)
Beschreibung	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erklären Sie das gesamte Verfahren. 2. Geben Sie eine Sicherheitseinweisung. 3. Einführung in den Gebrauch der erforderlichen Werkzeuge. 4. Einspannen des Naturstücks in die entsprechende Vorrichtung. 5. Bohren Sie ein kleines Loch, durch das später die Kordel für die Halskette geführt werden soll. 6. Schleifen des Schmucks, falls erforderlich. 7. Gegebenenfalls wird der Schmuck bemalt. 8. Verwenden Sie gegebenenfalls verschiedene Flechttechniken, um eine Kordel herzustellen (siehe Videos unten). 9. Führen Sie das Kordel durch das vorgebohrte Loch. 10. Knüpfen der Kordel (ggf. spezielle Knoten zum Schließen der Kette verwenden) (siehe Videos unten). 11. Bringen Sie bei Bedarf einen Schlüsselring für das Schlüsselband an. 12. Nähen Sie Aufbewahrungsbeutel (siehe Anleitung unten).
Materialien	<p>Ein stabiler Tisch, ein Holz- und ein Steinbohrer, Klammern zum Einspannen/Befestigen der gesammelten Naturmaterialien, Sicherheitsausrüstung, Schleifpapier, Farbe und Pinsel, Schutzausrüstung.</p> <p>Die Organisator*innen der einzelnen Labore können die praktische Tätigkeit je nach Bedarf und verfügbaren Ressourcen anpassen. Sie könnten verschiedene Materialien für die Herstellung von Schmuck verwenden oder verschiedene Kleidungsstücke anfertigen.</p> <ul style="list-style-type: none"> ● Gesammelte Naturmaterialien (speziell geformte Holzstücke, Steine, Nüsse, Baumfrüchte, usw.) ● Schnur/Schnüre aus Wolle/recyceltem Paracord (am besten gespendete Reste aus einigen Fabriken - fragen Sie geeignete Firmen) ● Schlüsselanhänger, falls zutreffend ● Farbe und Pinsel zum Bemalen von Holz/Steinen, Bleistifte ● Schleifpapier für Holz und Steine ● Bohrer und Spannvorrichtung ● Schutzausrüstung (Schutzbrille, Handschuhe, Kittel) <p>Videos:</p>



- DIY Kordel - Wie man eine Kordel selber macht Deutsche Anleitung
https://www.youtube.com/watch?v=DSa0K9cbZ_I
- Wie man den Schlangenknoten bindet
<https://www.youtube.com/watch?v=n9LzgGVxEZY>
- Schiebe-Knoten einstellbar - Armband Halskette Knoten - 123Rice
<https://www.youtube.com/watch?v=ds76V7DRZ6o>

Version 3

Anleitung: Nähen Sie einen einfachen Schmuckbeutel

1. Legen Sie den Stoff doppelt rechts auf rechts, markieren Sie die gewünschte Größe und schneiden Sie ihn aus.
2. Falten Sie das Stoffstück auf und falten Sie es an den beiden äußeren Enden doppelt, an den oberen Kanten nach innen, und nähen Sie es dicht an der Kante unten an der Falte, so dass an beiden Enden ein Tunnel entsteht.
3. Legen Sie den Stoff wieder rechts auf rechts und nähen Sie diesmal die Seiten dicht aneinander, aber nur bis zum Kordelzug (nicht darüber nähen).
4. Drehen Sie die Tasche von links nach rechts.
5. Ziehen Sie mit einer Sicherheitsnadel eine passende Kordel von rechts nach links durch den oberen Kordelzug und dann von links nach rechts durch den unteren Kordelzug.
6. Machen Sie das Gleiche mit einer Schnur von der anderen Seite in umgekehrter Richtung.
7. Verknoten Sie die Schnüre am Ende.

*Siehe erläuternde Bilder unterhalb dieser Beschreibung.



FABLE


	<p>Für weitere Inspirationen und Ideen aus anderen Quellen:</p> <p>https://www.liebenswert-magazin.de/steine-bemalen-die-wirkung-von-mandala-steinen-2077.html</p> <p>https://recyclingkunst.wordpress.com/2019/04/27/neue-ideen-zum-se-ibermachen-von-modeschmuck-aus-holz-und-materialresten/</p> <p>https://www.etsy.com/de/LionaHotta/listing/645233069/mandala-stein-tropfen-halskette?utm_campaign=Share&utm_medium=social_organic&utm_source=MSMT&utm_term=so.smt&share_time=1543536843000&epik=dj0yJnU9dWxjMzQxT1FZX2pfdkFRdC1oaUZBUmtzajFXWHwQmMmcD0wJm49OFVra0d3Y1ZQZWs3b3lzYjVLaWpqdyZOPUFBFBR1A4emc4</p> <p>https://www.etsy.com/de/listing/797686225/naturlicher-anhanger-avocado-grube?gpla=1&gao=1&utm_source=google&utm_medium=cpc&utm_campaign=shopping_de_b-schmuck-halsketten-anhaenger&utm_custom1=k_EAlalQobChMI0tDWniO2_QIVh-5RCh28wgBDEAkYCyABEgLf_fD_BwE_k&utm_content=go_316043929_18221315929_63902677849_pla-106550431715_c_797686225dede_102852917&utm_custom2=316043929&gclid=EAlalQobChMI0tDWniO2_QIVh-5RCh28wgBDEAkYCyABEgLf_fD_BwE</p>
--	--

Tätigkeit 3	Präsentation von Schmuck zum Verkauf
Zielsetzungen	<ul style="list-style-type: none"> • Verkaufssimulation • Präsentieren Sie das selbst kreierte Schmuckstück als mögliches Verkaufsprodukt
Erforderliche Materialien für Ihr Labor	Selbstgemachter Schmuck, Mobiltelefone, Internetanschluss, Papier, Poster, Stifte, Raum, Laden, Apps (siehe Anhang). Das Material hängt davon ab, welche Form der Präsentation gewählt wird.
Leitlinien für Jugendbetreuer*innen	Bitte beachten Sie die Grundsätze der Nachhaltigkeit und des Recyclings. (d. h. welche Materialien im Haushalt zu finden sind und wie sie gewaschen und für die Wiederverwendung im Labor aufbereitet werden).
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	Bei der Verwendung von Apps empfiehlt es sich, diese vorab selbst auszuprobieren.

FABLE

Vorbereitung	Die Moderator*innen müssen die Materialien mit Ausnahme der Mobiltelefone sichern und in der Arbeitsumgebung zur Verfügung stellen.
Gesamtdauer	30 - 60 Minuten
Beschreibung	<p>Die Teilnehmenden sollten ihren handgefertigten Schmuck als ein zu verkaufendes Produkt betrachten.</p> <ol style="list-style-type: none">Die Moderator*innen erstellen eine Mindmap auf einem Plakat zum Thema: "Was denken Sie über 'Verkaufen'?" Die folgenden Leitfragen können dabei helfen:<ol style="list-style-type: none">Wo kaufen Sie die Produkte?Wie werden Sie auf bestimmte Produkte aufmerksam?Was brauchen Sie zum Einkaufen?Was ist Ihnen wichtig, wenn Sie einkaufen gehen?(Siehe Mindmap-Beispiel in der Materialbeschreibung)Der Begriff "Werbung" (oder ähnlich) aus der Mindmap wird von den Moderator*innen aufgegriffen und daraus das Thema "Produktpräsentation" abgeleitet. Die Teilnehmenden sollen ihre eigenen Produkte zum Verkauf vorstellen. Der Verkauf kann über verschiedene Kanäle erfolgen, daher können verschiedene Präsentationsmöglichkeiten gewählt werden:<ol style="list-style-type: none">Präsentation im Geschäft Die Teilnehmenden müssen ihren selbstgemachten Schmuck in einem Bereich des Ladens zum Verkauf anbieten. Sie können frei entscheiden, wie diese Präsentation aussehen soll (z. B. liegend, hängend) und ob sie dem Produkt eine Beschreibung hinzufügen möchten.Präsentation für den Online-Verkauf (z. B. in den sozialen Medien) durch Fotos oder Videos Die Teilnehmenden sollen Apps wie Stop Motion Studio, Canva, mysimpleshow (Links, siehe unten) oder ähnliche nutzen, um mit ihren Handys Fotos und Videos zu erstellen, in denen sie ihr Produkt präsentieren. Die Teilnehmenden sollten die Funktionen der Apps testen. Es wird empfohlen, dass alle die gleiche App verwenden.Präsentation über Poster Die Teilnehmenden sollen ein Werbeplakat für ihr Produkt erstellen. Verwenden Sie Stifte und Plakatpapier für diese Aktivität. Sie können sich Slogans und/oder Beschreibungen ausdenken. Darüber hinaus kann der folgende Schritt einbezogen werden:

FABLE

	<p>3. Die Teilnehmenden sollten sich überlegen, zu welchem Preis sie das Produkt anbieten würden. Die folgenden Leitfragen können dabei helfen:</p> <ol style="list-style-type: none">Wie viel Arbeit war damit verbunden (in Stunden oder Minuten)?Wie hoch sind die Kosten für die verwendeten Materialien?Was würde ich selbst für dieses Produkt bezahlen?
Materialien	<p>Selbstgemachter Schmuck, Mobiltelefone, Internetanschluss, Papier, Plakate, Stifte, Raum, Geschäft, Apps (siehe Anhang). Das Material hängt davon ab, welche Form der Präsentation gewählt wird.</p> <p>Links zu den Anwendungen: https://www.canva.com/de_de/herunterladen/android/ https://www.cateater.com/ https://simpleshows.com/plans/de/</p> <p>Anweisungen für die Anwendungen: https://www.youtube.com/watch?v=6pDL-FNOHLE https://www.youtube.com/watch?v=gqqf8vP1XwY https://www.youtube.com/watch?v=SS7JNNer9Vg https://www.youtube.com/watch?v=2J9gZonUx8w</p> <p>Musterlösung Mindmap:</p>  <pre>graph TD; A((Verkaufen)) --- B((Online-Verkauf)); A --- C((Geschäft/Laden)); A --- D((Preis/Geld)); A --- E((Anzeige)); A --- F((Einkaufen)); A --- G((Kunden)); A --- H((Verschiedene Produkte)); A --- I((Verkauf/Rabatt));</pre>

4.7. Upcycling und Wiederverwendung von Kleidung

Thema des G-Local Hub Labors	Ausbessern von Altkleidern, Umgestaltung von Altkleidern, Kleidertausch
Die Zielgruppe, die Sie ansprechen werden	Junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren
Zielsetzungen	Das Labor führt die Teilnehmenden in die Problematik der Nachhaltigkeit in der Mode ein und fördert sowohl das Wissen, wie man Kleidung repariert, um sie weiter zu verwenden, als auch, wie man Kleidung umgestaltet oder wiederverwendet, um ihre Lebensdauer zu verlängern. Die Teilnehmenden werden alte Kleidung flicken oder aufarbeiten, um diese Fertigkeiten zu erlernen, und auch Kleidung austauschen, die noch brauchbar ist, von der sie sich aber nicht vorstellen können, sie weiter zu verwenden.
Lernergebnisse	In diesem Labor werden die Teilnehmenden unterrichtet: <ul style="list-style-type: none"> ● Wie man mit Nähkenntnissen alte Kleidung flicken und umgestalten kann. ● Eine Auswahl an Ideen, wie man alte Kleidungsstoffe für andere Zwecke verwenden kann. ● Kreative Fähigkeiten durch das Umgestalten von Kleidungsstücken, die ihrer Meinung nach aus der Mode gekommen sind oder einen anderen Charakter/Stil brauchen. ● Warum Fast Fashion nicht nachhaltig ist und warum Slow Fashion dazu beiträgt, unsere Ressourcen zu schonen.
Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> ● Teilnehmenden bringen eigene Altkleider mit. ● Theoretischer Teil (30 Minuten) über die Haltbarkeit von Kleidung und die Bedeutung des Flickens. Die Teilnehmenden werden über die Problematik der Fast Fashion aufgeklärt und darüber, wie sie nach haltbarerer Kleidung Ausschau halten können, die länger haltbar ist. ● Anleitung zum Nähen (15-30 min) mit Probe. ● Optionale Tauschphase (wenn die Teilnehmenden überschüssige Kleidung haben). ● Identifizieren Sie die notwendigen Reparaturen und stellen Sie Pläne auf, wie Sie diese durchführen können.

FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbesserungs- und Umgestaltungsarbeiten an den ausgewählten Kleidungsstücken. • Präsentation der Ergebnisse.
Die Orte, an denen Sie die G-Local Hubs einrichten werden	Jeder Ort, der die allgemeinen Richtlinien für einen G-Local-Hub erfüllt, sowie genügend freie Tischfläche und Zugang zu Strom bietet, falls eine Nähmaschine verwendet wird.
Weitere Anweisungen für Moderator*innen	<p>Erfahrene Teilnehmende können bei der Unterweisung ungelernter Teilnehmenden hilfreich sein.</p> <p>Fertige Teilnehmende können eingeladen werden, anderen Teilnehmenden zu helfen, oder sie können übrig gebliebene Materialien verwenden, um kleinere Schmuckstücke herzustellen.</p> <p>Verteilen Sie zu Beginn einige Materialien, die sinnvollerweise verwendet werden können, damit die Teilnehmenden nicht für jede Kleinigkeit gleich zu Beginn zum gemeinsamen Ressourcenstapel gehen müssen.</p>

Aktivitäten im Labor

Thema	Nähen
AKTIVITÄT 1	Die Kleiderbörse
Zielsetzungen	Bei dieser Aktivität sollen die Teilnehmenden untereinander alte Kleidung austauschen und aufarbeiten.
Vorbereitung	<p>Die Moderator*innen sollten versuchen, Rücksicht auf die Teilnehmende zu nehmen und geeignete Werkzeuge sowie zusätzliche Stoffe und Materialien mitbringen. Dies ist vor allem dann sinnvoll, wenn die Teilnehmenden nicht genügend Kleidung für einen vernünftigen Tausch haben sollten.</p> <p>Vergewissern Sie sich, dass die bereitgestellten Materialien von angemessener Qualität und Haltbarkeit sind.</p>
Gesamtdauer	3h
Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> • Teilnehmende bringen eigene Altkleider mit. • Theoretischer Teil (30 Minuten) über die Haltbarkeit von Kleidung und die Bedeutung des Flickens. Die Teilnehmenden werden über die Problematik der Fast Fashion aufgeklärt und darüber, wie sie nach haltbarer Kleidung Ausschau halten können, die länger haltbar ist. • Anleitung zum Nähen (15-30 min) mit Probe.

FABLE

	<ul style="list-style-type: none"> • Optionale Tauschphase (wenn die Teilnehmenden überschüssige Kleidung haben). • Identifizieren Sie die notwendigen Reparaturen und stellen Sie Pläne auf, wie Sie diese durchführen können. • Ausbesserungs- und Umgestaltungsarbeiten an den ausgewählten Kleidungsstücken. • Präsentation der Ergebnisse.
Materialien	<p>Alte Kleidung von Teilnehmenden; Zusätzliche Textilien, Fäden, Bänder, Knöpfe und Plastikbänder, die von der Organisation zur Verfügung gestellt werden; Eigene Textilien/Fäden, die die Teilnehmenden einarbeiten möchten; Nähwerkzeug, das von der Organisation zur Verfügung gestellt wird (Nadeln, Stecknadeln, Faden, Schere, Lineal/Maßband, Nähmaschine?); Bleistifte und Kreide</p>
Leitlinien für Jugendbetreuer*innen zum Sammeln der Materialien	<p>Bitte beachten Sie die Grundsätze der Nachhaltigkeit und des Recyclings (z. B. welche Materialien im Haushalt zu finden sind und wie sie gewaschen und für die Wiederverwendung im Labor vorbereitet werden).</p>



FABLE

Schnappschuss-Galerie: Capturing Fable in Aktion



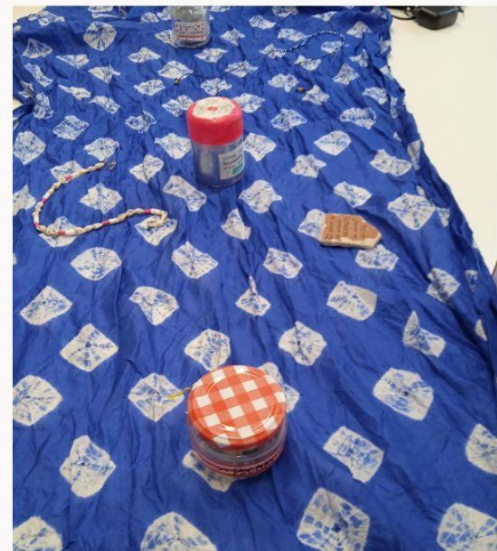
Liberitutti Società
Cooperativa Sociale
Italy



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE



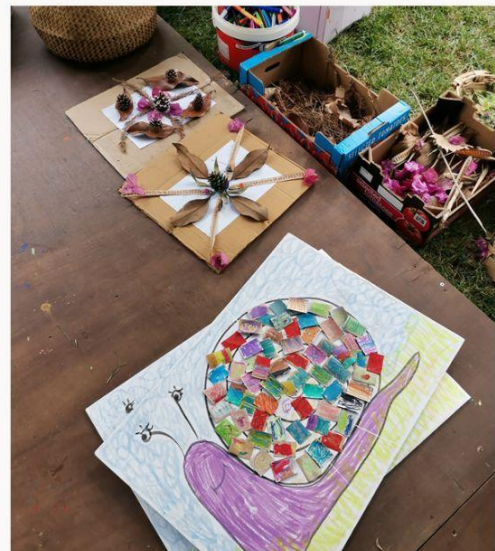
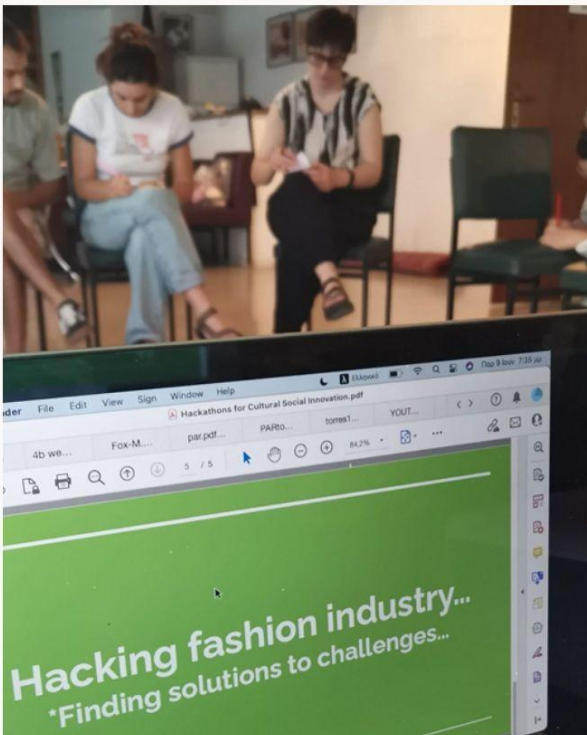
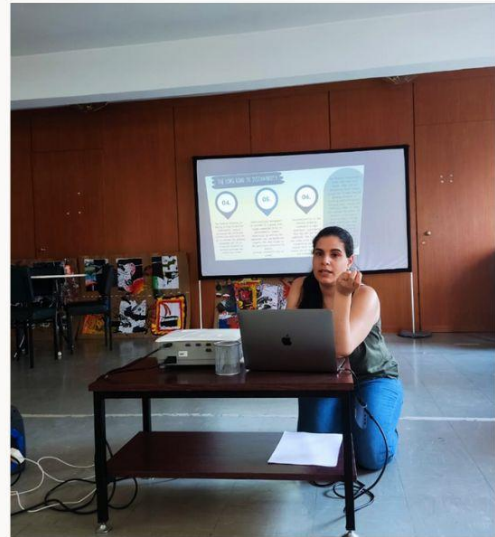
Asociación Caminos Spain



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE



Inter Alia Greece



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE



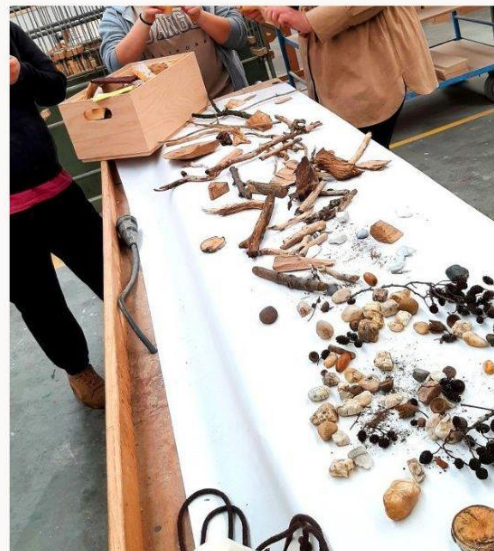
ReCreativity Tarsadalmi Vallalkozas Non-Profit KFT Hungary



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE



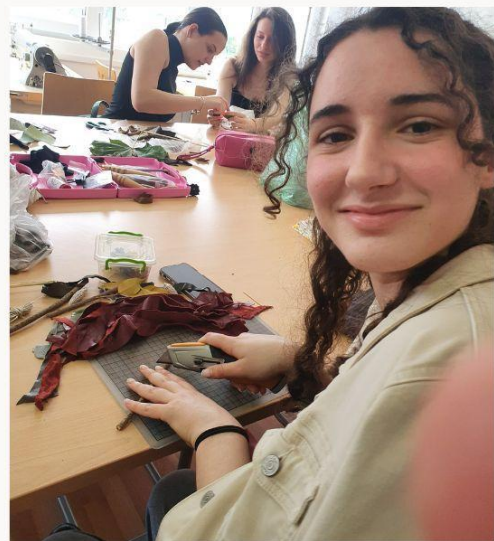
Sozialwerk Dürener Christen Germany



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

FABLE



Happiness Academy Bulgaria



Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.



Anhänge

Anhang 1

Lernmaterial "Natürliches Färben. Warum Slow Fashion?"

https://docs.google.com/presentation/d/1mAvS7s9bpkQ7rbIXmP1qiMre6H_ItHBz/edit?usp=sharing&oid=114121851929324836213&rtpof=true&sd=true

(english)

<https://drive.google.com/file/d/1Lx5wuuyhK3oOH4KPC4gC2bavc0ZtMgHq/view?usp=sharing>

g

(german)



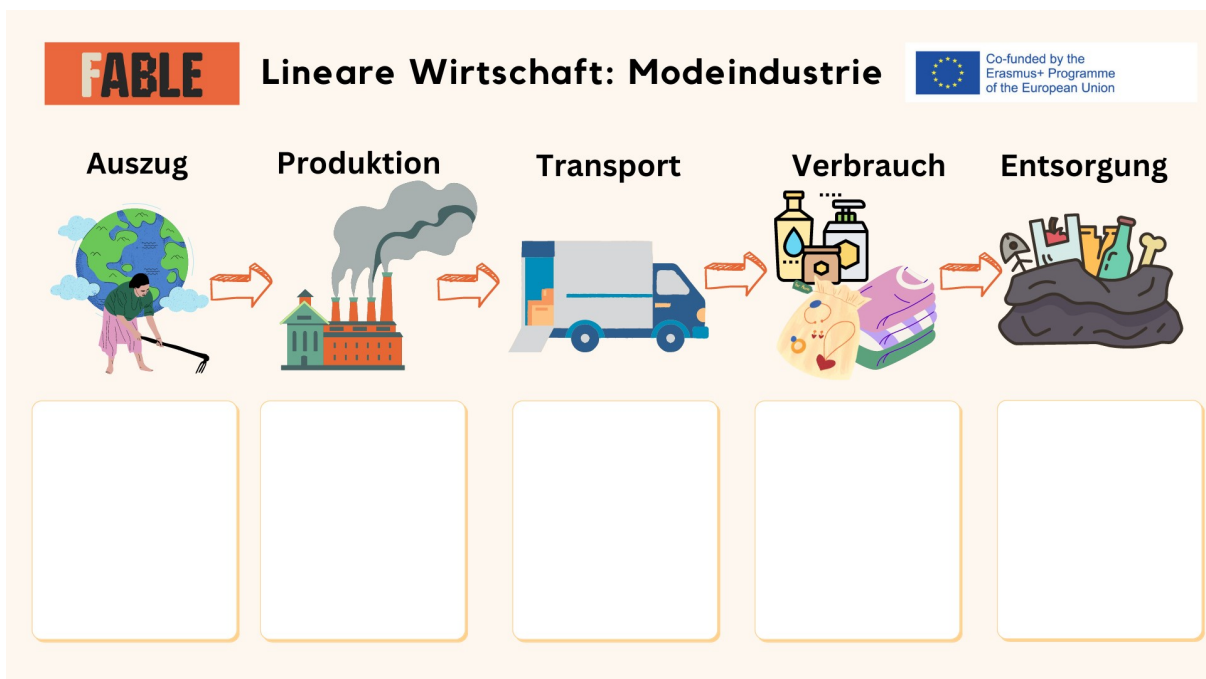
Co-funded by
the European Union

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Billigung des Inhalts dar, der ausschließlich die Meinung der Autoren widerspiegelt, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.


Anhang 2

Zusätzliche Materialien zu Laboranalyse und Aktion für nachhaltige Mode


Anhang 2A. Lineare Wirtschaft: Modeindustrie




Anhang 2B. Kartierung: Modeindustrie



Mapping: Modeindustrie




Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union




Wie man den Lebenszyklus dieses Produkts abbildet

1. Markieren Sie Ihren aktuellen Standort (er steht für den Ort, an dem der Modeartikel gerade konsumiert wird).
2. Überlegen Sie, wie es hergestellt wird und wo die Ressourcen zu finden sind? Markieren Sie auch diese Stelle.
3. Wo wird es hergestellt? Wenn mehrere Orte an der Produktion beteiligt sind, tragen Sie diese ebenfalls ein.
4. Wie wird es transportiert? Markieren Sie die Transportwege.
5. Was geschieht mit den Abfällen? Markieren Sie auch deren Bestimmungsort.
6. Verbinden Sie die Routen, damit sie auf der Karte sichtbar sind.
7. Was sehen Sie?


Anhang 2C. Infografik: Modeindustrie



Infografik: Modeindustrie




Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union




Wasserverbrauch


Verwendung von Materialien




Energieeinsatz




Mikroplastik




Chemikalien




Emissionen



Abfälle






Arbeitsbedingungen:


- Kinderarbeit,
- geschlechtsspezifische Ausbeutung,
- Lohnungleichheit

- Suchen Sie nach Daten, die wichtige Aspekte im Zusammenhang mit der Modeindustrie beschreiben.
- Sie können die verfügbaren Materialien, die Ihnen zur Verfügung gestellt wurden, durchgehen oder digitale Geräte verwenden, um nach Informationen zu suchen.
- Sie könnten Datenplattformen, Artikel und Berichte von relevanten Organisationen nutzen.
- Erstellen Sie eine Infografik, um Ihre Ergebnisse zu präsentieren.

Anhang 2D. Bewährte Praktiken: Nachhaltige Mode



Bewährte Praktiken: Nachhaltige Mode


Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

Private Initiativen und Praktiken

Öffentliche Initiativen und Praktiken

Gemeinschaftsinitiativen und -praktiken

Gibt es Ihrer Kenntnis und Erfahrung nach lokale oder nationale Initiativen (privat, öffentlich, gemeinschaftlich), die mit Ihren Grundsätzen für nachhaltige Mode in Einklang stehen? Private, öffentliche und gemeinschaftliche Initiativen werden von privaten Unternehmen, dem Staat und der Gemeinde organisiert und verwaltet.

Anhang 2E. Aktion für nachhaltige Mode



Aktion für nachhaltige Mode


Co-funded by the Erasmus+ Programme of the European Union

2. ZIELGRUPPE

Wen wollen Sie erreichen, ihre Wahrnehmungen und Einstellungen beeinflussen?

3. SCHLÜSSELMELDUNG

Worüber soll Ihre Zielgruppe nachdenken, was soll sie lernen, was soll sie verstehen?

4. ART DER AKTION

Wie wollen Sie das machen?



TAKE ACTION

1. ZIEL

Was wollen Sie mit Ihrer Kampagne erreichen?

5. KOMMUNIKATIONSSTRATEGIE

Wie wollen Sie Ihre Zielgruppe erreichen?

6. BEWERTUNG & WEITERVERFOLGUNG

Wie planen Sie, die Wirksamkeit Ihrer Kampagne zu bewerten? Was wären die nächsten Schritte?

FABLE

Anhang 3

Zusätzliche Materialien zu Nachhaltige Mode: Marketing- und Kommunikationsstrategien

Anhang 3A. Allgemeine Theorie zur nachhaltigen Mode

https://drive.google.com/file/d/1yLxuXHXso3hu-oYkis8XjFdkV_GewCFV/view?usp=sharing

(english)

<https://drive.google.com/file/d/1dyz0WQAsP3ZMb-FvAUTQcJKX7vPGqS21/view?usp=sharing>

(german)

Anhang 3B. Materialien für Rollenspiele

<https://drive.google.com/file/d/1udLqhs-UrDkrG2LnVYFR-3G5JTIU5i2h/view?usp=sharing>

(english)

<https://drive.google.com/file/d/1fWssZukNjk1qZTGzZbnys098NS5LPTd/view?usp=sharing>

(german)

Anhang 3C. Fiktive Produktkarten

https://drive.google.com/file/d/11do0V_VxLVZf3oR1c0IGPQlaKpdV2Kvp/view?usp=sharing

(english)

https://drive.google.com/file/d/1xiFDq1PIAsJJbu_Ik7yK-i0-xaNDjdG/view?usp=sharing

(german)

